

(7. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Jung-Nin.

Roman von F. S. Robinson.

„Wie Du mit mir armen Teufel umgehst, 's ist himmel-schreiend,“ quiekte Lord Kanes Erbe. „Drei ein halb Pfund hat's gekostet . . . extra bestellt . . . Orchideen und Rosenknospen d'rin . . . und keine Spur von Anerkennung, aber so bist Du ja, Nin . . .“

„Sei ein guter Junge und zeig' Dich der Mutter! Wir müssen nach unseren Kleiderkörben sehen und Du bist uns nur im Wege . . .“

„Oho! Donnerwetter!“

Die Thür sprang auf, Lord Markingham wurde von zwei weißen, reich bereinigten Händen, die auf seinen Schultern sichtbar waren, hereingestossen . . . ein perlender Lachtriller . . . die Hände verschwanden und die Thür wurde hinter ihm zugeschlagen. Durch den letzten Schubs etwas ins Bankens gebracht, torkelte der Sprößling der Kanes ins Zimmer hinein, um unversehens seinem leiblichen Vater gegenüber-zustehen, der stramm und steif in seinem Lehnstuhl saß.

„Alle guten Geister . . .“ entfuhr es den Lippen des Jünglings, dem sogar Gelsensterrudt zu verzeihen war.

„Sieht es — außer Mauth und Lüderlichkeit — irgend eine Entschuldigung für diese Aufführung und diesen scham-losen Anzug?“ fragte Lord Kane kühl und ruhig, obwohl die Erscheinung des Sohns sehr dazu angethan war, einen würdevollen feierlichen Erzeuger der alten Schule außer Fassung zu bringen.

„Ich bin nicht betrunken, Vater,“ erwiderte der Sohn rasch. „Ganz und gar nicht.“

„Dann mußt Du einen Tobsuchtsanfall haben.“

„Es ist nur ein Wisz von Nin . . . von Fräulein Biderson, heißt das . . . sie hat immer so lustige Einfälle, mußt Du wissen . . . Du siehst doch, daß es ein Scherz ist?“

„Ich sehe, daß Du ein Narr bist.“

„Ja, ja . . . kann mir denken, daß ich ungefähr so aus-sehe, aber ich will Dir erklären . . .“

„Ich brauche keine Erklärung.“

Aber der Vater sollte hören, wie es zugegangen war, daß der Sohn in einem Blumenschmuck ihm erschien, der selbst für Alibiades bei Platos Gastmahl etwas auffällig gewesen wäre. An Stelle des nicht vorhandenen Huts un-rankten Orchideen und Rosenknospen sein Haupt, Mädchen-haar und Blumentrauben umfluteten den kurzgeschorenen fennelblonden Kopf bis in den Nacken hinab. In weißem, fließendem Gewand unter tiefblauem Himmel zwischen schimmernden Marmorsäulen würde sich „Hansel“ gar nicht schlecht ausgenommen haben, aber zu nachtschlafender Zeit in einer Londoner Vorstadt und in einem Sportanzug des 19. Jahrhunderts wirkte er nicht eben klassisch.

„Siehst Du, das war ein Bouquet für Nina Sonetta, die gefeierte Sängerin und Tänzerin des Variététheaters,“ sagte er, das Geranke abnehmend und mit wehmützigem Blick auf einen Stuhl legend, „es hat ihr aber keine Freude gemacht . . . sie ist böß geworden und wollte es nicht an-nehmen, und dann . . . dann hat sie mir's im Wagen über den Kopf gestülpt. Wie sie Guirlanden d'raus flechten konnte, ohne daß ich's merkte, begreif' ich nicht, aber sie ist ja so geschickt, so wigig, wie Niemand . . .“

„Höre mich an, statt solche Abgeschmacktheiten herzuleiern,“ unterbrach der Vater herrisch. „Bist Du nüchtern und ge-sammelt genug, um zu begreifen, was ich Dir sagen werde?“

„Den ganzen Abend hab' ich ein Sodawasser mit Cognac getrunken, eher durstig bin ich, als betrunken!“ behauptete Markingham mit einem schnüftigen Blick nach den Flaschen.

„Kommt's Dir nicht auch sehr schwül vor, Vater? Sollte mich nicht wundern, wenn wir ein Gewitter bekämen.“

„Nicht wundern gar nichts mehr,“ warf Lord Kane hin und dann entstand ein peinliches Schweigen.

Selbst der geübte Herrscher schien nicht recht zu wissen, wie er den heißen Punkt in Angriff nehmen solle.

„Wenn diese Dame,“ sagte er endlich mit kaltem Blick auf Frau Biderson, „die Güte hätte, sich ein paar Minuten zurückzuziehen, könnten wir Beide uns vielleicht eher ver-ständigen.“

Frau Biderson erfaßte diesen Wink, der sie nicht ver-lekte, denn sie dankte ihrem Schöpfer, den beiden Herren entriunen zu können. Ihr wirbelte der Kopf und sie hatte nur den einzigen Gedanken: „Wär' ich bei meinem Samuel geblieben!“ Im Aufstehen griff sie nach ihrem Hut, als ob dieser Berthgegenstand hier nicht mehr sicher wäre, und der junge Viconte eilte gewohnheitsmäßig zur Thür, um sie mit einer geistesabwesenden Höflichkeit, die fast possenhast wirkte, der alten Frau offen zu halten.

Frau Biderson warf im Hin- und Herbewegen einen schüchternen Seitenblick auf ihn, den er mit lang herausgestreckter Junge erwiderte. Diese Gefühls-äußerung bezog sich durchaus auf die Patsche, worin er selbst saß und keineswegs auf sie, wie sie mit Entrüstung annahm.

VII.

„Was kannst Du zur Entschuldigung Deiner abgeschmackten unziemlichen Aufführung vorbringen?“ eröffnete Lord Kane die Zwiesprache der richtiger den Zweitampf.

„Ich will mich gar nicht entschuldigen,“ versetzte Marking-ham hochig. „Erklärt hab' ich Dir ja, wie's zuging.“

„Diese Erklärung entschuldigt jedenfalls nichts . . . hast Du mir weiter nichts zu sagen?“ fragte der Vater mit spöttischem Stannem.

„Wüßte nicht, was,“ brummte der Sohn.

„Dann hast Du vielleicht die Gewogenheit, still zu sitzen und mich anzuhören.“

„Ich sitze ja schon.“

„Wobei Du in sehr unangenehmer Weise mit den Füßen scharrst, vielleicht eine neue Gewohnheit, Hans?“

„Hab' sehr viele neue Gewohnheiten und manche Leute finden mich zu meinem Vortheil verändert. Jedenfalls“ — er lachte gezwungen — „ist mir's jetzt wohler in meiner Haut als früher.“

„Für vortheilhafte Veränderungen wäre bei Dir aller-dings weiter Spielraum,“ bemerkte Lord Kane seufzend, „daß aber das Jucken und Scharren Deinen Behauptungen höheren Nachdruck verleihe, finde ich nicht.“

„Ich bin heute Abend nervös,“ gab der Sohn zu, „hab' mich noch nicht von dem Schrecken über Deinen Besuch hier erholt . . . weiß nicht, wo es hinaus will.“

„Sobald Du mich anhörst, wirst Du's erfahren.“

„Gut, gut, ich bin ganz Ohr,“ versicherte der Jüngling, die Hände in die Hosentaschen vergrabend und die Beine von sich streckend, so weit seine Leibeslänge es gestattete.

„Hans,“ begann der Vater sich vorbeugend, um ihm besser ins Gesicht zu sehen, in milderem Ton, „ich will Dir keine pedantische Strafpredigt halten, die Dich höchstens langweilen würde, ich will Dir auch nicht weh thun, denn Du könntest mir antworten, was ich nie verzeihen würde — ich sage Dir einfach, Du bist auf schlimmem Wege.“

„Nein, das bin ich nicht,“ erklärte Markingham rasch.

„Auf einem Wege, der rasch und unauffällig zu schlimmem Ende führt, sag' ich Dir, Hans. Es ist keine Schmach und Schande, Du, der Erbe eines der ältesten Namen und größten Besitztümer Englands, geboren mit einem Anrecht auf die höchsten Erfolge, Du vergeudest Deine Zeit, schändest Deinen Namen und den meinigen, giebst öffentliches Aergerniß durch ein Verhältniß mit einer Tengel-Tangelsängerin, die, aus der Gese des Volks stammend, wahrscheinlich . . .“

„Genug, Vater,“ fiel ihm der Sohn ins Wort, „sage nicht zu viel gegen Jung-Nin! Du hast kein Recht dazu, Du weißt nichts, was gegen sie spräche. Sie ist ein's der besten Mädchen der ganzen Welt, ehrlich und mutig und sitzbar . . . das ist mehr als man von dem vornehmen Geschlechter, männlichen oder weiblichen Geschlechts, sagen kann!“

„Bravo, Hansel!“ rief die ungestüme Kitty hinter der Thür in die Hände klatschend mit einem Keinen Freudenprung.

Kitty Bude hatte nicht die Schwäche, sich von Anstands-vorurtheilen am Horchen hindern zu lassen, wenn es das Schicksal ihrer Schwester galt, jetzt aber brach diese selbst aus dem Wohnzimmer hervor, riß Kitty mit Gewalt von ihrem Posten weg und schleppte sie mit sich.

„Wir brauchen nicht an den Schlüsselhöchern zu horchen,“ rief Nina entrüstet, als die Ghzimmerthür hinter ihnen zu-siel. „Man hat's ja kommen sehen . . . jetzt sollen sie die Geschichte miteinander ausfechten . . . mir ist sie längst zum Gekel.“

„Ist das wirklich Deine Meinung, Nin?“ fragte Kitty.

„Gewiß.“

„Machst Du Dir gar nichts aus ihm?“

„Gar nichts.“

„Aber, großer Gott . . . was Du da von Dir stoßen willst, kehrt im Leben nicht wieder,“ rief Kitty aufgeregt. „Bedenke doch, Deine, unsere Zukunft . . . Du bist eine Narrin, Nin!“

„Ja, das mag wohl sein,“ versetzte Nin, nachdenklich vor dem Kamin niedersitzend. „Findest Du's auch, Mutter?“

„Meine Liebe,“ gestand Frau Biderson hilflos, „ich weiß nicht mehr, was ich denken und finden soll! Da hab' ich Eueren armen Vater im Stich lassen müssen, um-zu Ruhe und Frieden zu kommen . . . nennt Ihr das Ruhe? Mir wirbelt der Kopf!“

„Ich wollte, die Beiden gingen ihres Wegs und ich be-käme nie mehr etwas von ihnen zu sehen,“ sagte Nin aus tiefem Nachdenken heraus. „Das wäre für alle Theile das Beste.“

„Ach was! Du bist schlechter Laune, Nin!“ sagte Kitty ärgerlich. „Du weißt nicht, was Du redest, und siehst nicht, auf welcher Seite vom Brod die Butter ist.“

„Ich glaubte, mein Brod ehrlich zu verdienen, aber ihm wird's jetzt schwerlich so vorkommen!“

„Wem? Dem Hansel?“

„Nein, seinem Vater . . . was wird er von uns denken?“

„Den Henker scheer' ich mich d'rum!“ rief Kitty erhobt. „Wir sind auf unsere Art so gut wie er. Ist's unsre Schuld, wenn dumme Jungen, wie sein Herr Sohn, uns nachlaufen und der Direktor sie uns noch auf den Hals heßt? Wie still's jetzt drüben ist . . .“

Die jüngere Schwester zeigte keine Theilnahme für Ge-räusch oder Stille drüben, sie starrte ins Feuer und man sah ihr an, daß aller Uebermuth und Frohsinn verflögen waren und daß ihr das Leben leer und öde vorkam.

(Fortsetzung folgt.)

Seit 1. Rangens



FANTER
GOLDLACK
„HOENZOLLERNGOLD“
„MOSELGOLD“

Vertreter:
MAX VON BRAUK,
Wiesbaden.

(Fa. 1295/2g)
F 127

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft zur gest. Nachricht, daß ich meine Schlosserei von Wehrstr. 49 nach

Herderstraße 26

verlegt habe.

Jedem ich für das mir seither bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe mir auch ferner bewahren zu wollen. 9756 Hochachtungsvoll

Karl Gath, Schlossermeister.

Himbeeren und Johannisbeeren, Süß- und Sauertirschen an baden Röhringstraße 10. 8969

Versandt nach auswärts.



HERZ SCHUHWAAREN
mit dem „Herz“ auf der Sohle

anerkannt
bestes Fabrikat

berühmt durch
SOLIDITÄT

ELEGANZ und
vorzügl. PASSFORM

En gros von der
FRANKFURTER SCHUH-FABRIK A.G.
vormals **OTTO HERZ & Co.**

Versandt nach auswärts.

Einzige Detail-Verkaufsstelle für Wiesbaden:

J. Speier Nachf.,

18. Langgasse 18.

Telephon 246.

Samstag Abend endet der Verkauf unserer

Hemd-Blousen



unter Preis.

Serie I
früher Mk. 3.50 bis 4.—
jetzt **Mk. 2.65.**

Serie II
früher Mk. 4.50 bis 5.25
jetzt **Mk. 3.80.**

Serie III
früher Mk. 5.50 bis 8.50
jetzt **Mk. 4.85.**

Nur Neuheiten dieser Saison. — Die Preise sämtlicher Blousen verstehen sich einschliesslich zwei Kragen.

Hermanns & Froitzheim, Webergasse 12/14.

Noch vorrätige Damen-Strohhüte enorm billig.

10168

Einbruchsdiebstahl!

Durch die in letzter Zeit immer häufiger vorkommenden **Einbruchsdiebstähle** veranlasst, erlaube ich mir, meine absolut sicher funktionierenden **elektrischen Sicherheitsleitungen** bestens zu empfehlen. 10091
Bei promptester Bedienung berechne billigste Preise.

Julius Kratzenberger,
Elektrotechnische Werkstätte,
Kirchgasse 30.

Vor den bevorstehenden **Sommerreisen** empfehlen wir dringend, Hausmobiliar und Wertgegenstände gegen **Einbruch u. Diebstahl** bei der **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** zu versichern. Die Bedingungen sind liberal u. frei von Gärten.

Coupon-Policen über	für Hausbestimmungen bis zum Werthe von	zahlen an Jahresprämien
Mk. 5000	Mk. 10,000	Mk. 5,—
" 10,000	" 20,000	" 10,—
" 15,000	" 30,000	" 15,—

Prospecte werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt. Auskunft ert. Ad. Pfannkuch, Hauptagent, Friedrichstraße 31. F 80

Visitkarten,

Verlobungs- u. Einladungs-Karten etc. in schönster Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt 7779
Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 39,
nächst der Kirchgasse.



G. Mollath's
Hauskäfer-Falle
„Antiblatta“

unübertroffen im Fang von schwarzen Käfern, ferner C. Bender's

Fliegenfänger

empfehlen die Eisenwarenhandlung 8706

Hch. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- und Saalgasse.

Telephon 514. Telephon 514.

Stearinkerzen

vorzügliches Licht — laufen nicht ab. 6151

Gustav Erkel, Seifen-Fabrik,
vorm. Louis Heiser, Hoflieferant (gegr. 1829),
Gr. Burgstrasse 10. Metzgergasse 17.

Damenstiefel-Sohlen u. Fleck 2.— Mk.
Herrenstiefel- " " " 2.50 "

Reparaturen und Maharbeit.
Zehn Geschäften, reelle Bedienung, in 2-3 Stunden sicher.
Großes Lager guter Schuhwaaren zu billigsten Preisen.
P. Schneider, Schuhmacher,
Eckladen Michelberg und Hochstraße.

Badhaus „Zur goldenen Kette“,
Langgasse 51.

Thermalbäder à 50 Pf.,
im Abonnement billiger. 2391

H. Unger's

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigelegt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—, Porto 20 Pf.
H. Unger, Chem. Laboratorium,
Herlin N., Friedrichstr. 131 e. F 121

Ausverkauf

Christ-Brenner.

Alle noch vorhandenen Sachen werden zu **äußerst billigen** Preisen abgegeben.

Fst. Kochechocolate per Pfd. 1 Mk.

9926

Neue Kartoffeln, neue,

frühreif, 25 Pf., Centner 2.75 Mk., gelbe gelbfleischige Frühkartoffeln 32 Pf., Centner 3.50 Mk.
Otto Unkelbach, Schwabacherstr. 71, Tel. 852.

Neue selbst eingemachte Rotherüben, Salz-, Essig-, Gewürz-Gurken, Delikatess-Sauerkraut

empfehlen 10123
Erste Wiesbadener Gelee-Fabrik
Mauergasse 17. **C. Weiner.** Telefon 2350.

Gutes Bratenfett zu haben
Loesch's Weinfluden.

WENN SIE NICHT DEN NAMEN



AUF DEM UMSCHLAG, DER ETIQUETTE UND FLASCHE IHRER SAUCE VORFINDEN. SO IST DIES EIN BEWEIS DASS MAN IHNEN EINEN GERINGEREN ERSATZARTIKEL VERABFOLGT HAT.
LEA & PERRINS' ALLEIN IST RICHTIG.

<p>VERLANGE UND BESTEHE DARAUF MIT LEA & PERRINS' BEDEIEN ZU WERDEN SIE IST NACH DEM ORIGINAL-RECEPT HERGESTELLT. VERMEIDE ALLE ANDEREN SOGENANNTE WORCESTERSHIRE SAUCEN.</p>	<p>SIE HAT WEGEN IHRER VORZÜGE EINEN WELTWEITEN RUF UND IST DIE BESTBEKANNTE SAUCE FÜR FISCH, FLEISCH, BRÜHEN, WILD UND SUPPEN.</p>
--	--

SIE IST ALLEN ANDEREN SAUCEN WEIT ÜBERLEGEN.

Ursprüngliche und ächte

WORCESTERSHIRE Sauce

Im Engrosverkauf bei Lea & Perrins, Worcester
Grose & Blackwell, Ltd., London; und bei Export-Materialwaaren-handlern im Allgemeinen.

Selbsteingekochten

Himbeer- und Johannisbeer-Saft,

garantirt rein, empfiehlt 10120
Erste Wiesbadener Gelee-Fabrik

Mauergasse 17. **C. Weiner.** Telefon 2350.

Trink-Bier

vom Lande, täglich frisch, unter Garantie versendet, 60 Stück zu Mk. 5.20 incl. Verpackung, franco gegen Nachnahme
G. Lanwer, Hamdloh 1. Oldb. (E. H. a. 1546) F 152

Täglich

frisches in- und ausländisches

Tafel- und Hochobst,

sowie frische Gemüse zu den billigsten Tagespreisen. Versand nach auswärts unter sorgfältigster Verpackung.
A. Forst, Bahnhofstraße 3, Oststadt.

Neues Sauerkraut,

Neue Salzgurken eingetroffen.
Kirchgasse 52. **J. C. Keiper, Kirchgasse 52.**
Schöne Sprikolen und Bohnen (frisch). Metzgerstr. 66. 10002
Kartoffeln. Ca. 20 Centner Butterskartoffeln und abzugeben
Reichstraße 23

50-jähriges Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr.

Die Schilderträger werden auf Freitag Mittag 5 Uhr in den Hof der Feuerwache eingeladen. F 377

Der Zug- u. Ordnungsaussschuss.

Grösste Auswahl in 5559

Schablonen zur Wäsche-Stickerei.

C. Hexamer, Goldgasse 2, Laden, vis-à-vis der Bäcker-gasse.

14. Friedrichstraße 14, Pt. 1., Ausverkauf wegen Abreise:

Gesichts-Massage-Apparate, Gesicht-Dampf-Apparate, Porzellan-Präparate zur Gesichts-, Haar- und Handpflege bei 20% Rabatt. Geöffnet von 11-2 Uhr.

Sämtliche Gummi-Waaren zur Gesundheitspflege. Preisliste gratis geg. 10 Pf. Porto. F 12 Phil. Rümpel, Frankfurt a. M., Sauerstrasse 52b.

Polytermöbel und Betten.

Einzelne Bettstellen, Hochhaar, Secras, Capolmatratzen, Deckbetten, Kissen, Divans mit Tischchen u. Noquetbezug, einfache Sophas, sowie ganze Garnituren, Patenttisch mit Einrichtung empfiehlt in bester Ausführung. 3511 Georg Hübsamen, Tapezierer, Karlsruherstr. 6.

Circa 80 Stück Matratzen in Hochhaar, Capol, Wolle, Secras u. Stroh von 5-80 Mk., über 80 Stück Bettstellen zu allen Preisen auf Lager. Ph. Lendle, Möbelgeschäft, Ellenbogenstrasse 2.

Möbel, Betten, Spiegel und Polsterwaaren aller Art in großer Auswahl empfiehlt zu bannend billigen Preisen unter Garantie nur solider Arbeit. Ph. Seibel, Möbellager, Bleichstraße 24.

Decoraton

zu den bevorstehenden Festlichkeiten nebst Lieferung von Kränzen übernehmen zu coulanten Preisen. Bestellungen erbeten an

Fr. Berger & Carl Vahlert, Decoratoren, 10226 Dothheimerstr. 17. Manergasse 21.

1900er Junggeflügel, Antunft lebende, garantiert.

vollständige angewachsene, frucht- und golkfrei, 20 Stück voll-reife Prachtbräuner. 20. fette Enten zum Schlachten od. Jucht. 20. 7 weiße fette Meisen-Gänse. 22. F 83 H. Spitzer, Podivoloschka 48, via Breslau.

Produkte: Maggi-Würsten, Gemüse u. Kräftsuppen, Bouillon-Kapseln und Ginten-Risao. 10193

Die **MAGGI** haben besser und nahrhafter als alle ähnlichen Produkte. Stets frisch zu haben bei J. C. Kreiper, Kirchgasse 52.

Neue Boll-Häringe

per Stück 7 Pf., 10 Stück 65 Pf. 10221

Wilh. Klees, Moriststraße 37. Tel. 835.

Apfelfosen, frisch vom Baum, zu verl. Waismühlstraße 6, P.

Rau-Dob täglich zu haben. Nöh. Neuberger 7.

Gute gelbe alte Kartoffeln, p. Rump 16 Pf. Nöberstr. 21, Laden.

Moritz Cramer, Kohlenhandlung,

Feldstraße 18. 9148

Telephon-Anschluss No. 2345.

Hundfleisch

Kausfähr Pferd (überzahl.) zu verl. Metzgerstraße 8.

Ein Adler, deutscher, langh., brauner Jagdhund (Hund), 3 Jahre alt, vorzüglich, Umhänge halber zu verkaufen, Preis 200. Nöh. im Tagbl.-Verlag. 2999

kleiner brauner Spitz zu verkaufen Nöberstraße 24.

Ein Ring versch. Mädchen billig zu verkaufen Bedstraße 2. Zeit. Bänder für Confection zc. billig abzugeben (auch per Meter) Michaelberg 2, 1 St. Wolf. 9397

Schöne Damen- und Kinder-Mieder, einzelne Blusen in Seide, Wolle und Batiststoff, verschiedene Capes und Sommer-Jaquets, Badkleider billig zu verl. Grabenstr. 9, Laden. 6706

Zwei Anaben-Sommer-Überscher, versch. Blusen und Hüte sehr billig zu verkaufen. Nöh. im Tagbl.-Verlag. 6906

Jüngl.-Anzug u. Ueberzieher (17-jähr.), 1 Schaife-longue u. Stühle bill. zu verl. Michaelstraße 11, 2 Tr.

Zwei gr. neue Roben bill. zu verl. Hermannstraße 21, 1 r.

Veriton D. gesamt. Technif von Dr. Otto Luger, fast neu, billig zu verkaufen Selenenstraße 8, Part.

Alte Kupferstiche, darunter ein großes Abendmahl, sämtliche Rahmen prima schwarz Eisen pol. zu verkaufen Nöberstraße 4, 1 St. r. 9928

Englische Doppellunte bester Qualität, Centralfeuer, wegen Abreise billig zu verkaufen Saalgasse 20, im Laden.

Gutes Tafel-Clavier für 50 Mark zu verkaufen Taunusstrasse 37, Part., Vormittags anzu sehen. 10104

Zu verkaufen:

150 Glas-Goldblech, 1 Krüzer-Kouleur, 4,50 Mtz. groß, eine Marquise, 1 Eisband, 1 Eisfaßen u. 1 kleiner Kaiserkrantz. Ferd. Müller, Möbelhandlung, Langgasse 9.

Ein geliebter **Sechsen-Stängel**, für Gesangsvereine geeignet, sehr billig zu verkaufen bei 9401 **Ernst Schellenberg**, Große Burgstr. 9.

Pianino, noch vollständig neu, ganz vorzügliches Ton-Instrument, mit Garantieschein, billig abzugeben. Schriftliche Anfragen unter P. J. 191 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10169

Pianinos in schwarz und Nub. (gutes Fabrikat) aus Fabrik Urbas & Reissauer, Dresden, billig zu verkaufen. Niederlage: Karlsruferstr. 30, 1 St.

Wegen Aufgabe des Haushalts

ist eine Einrichtung von 2 Zimmern und Küche billig zu verkaufen. Anwohner von 12 bis 1 Uhr und Sonntags von 8 bis 11 Uhr, Mittags von 1 bis 3 Uhr. Nöh. Oranienstraße 6, Bld. 3 St. 1.

Fast neue Möbel billig zu verkaufen Nöberstraße 6, 1. Möbel, Betten, Sophas zu den billigsten Preisen: Schöne lack. Büschelbetten 75, pol. m. Saarmatr. 125, Spiegelkr. 75, Bücherkr. 65, Waschkom. m. Marm. 45, m. Toit. 65, gr. Pfeilerstuhl 75, schöne pol. Verticow (45 u. 55), ff. Taschengarnit. 185, einz. Taschensopha 85, Goldbarocksopha (48 x 55), u. Sopha 38, Kleider- u. Küchenchränke, Pancelbretter, Stageren, Bauerntische, alle Arten Tische, Stühle u. Spiegel, sowie ganze Ausst. billig. Frachtport frei. Kein Laden. Eig. Werkstätte. Jean Thüring, Tapez., Markstr. 23, geg. d. Einhorn.

Zwei feine polierte vollständige Betten, 1 Sopha-Spiegel und 2 Pfeilerstühle sind wegen Auszug sehr billig zu verl. Nöh. Weirichstraße 8, Part. rechts. 4259

Zwei schöne Wuschelbetten, Albrechtstraße 24, Part.

Ein Bettstelle, Spr. Matr. u. Kell. fast neu, 25 Mt., Bettstelle mit Strohsack 10 Mt., einthür. Kleiderchrant 18 Mt., Waschtisch 5 Mt., Nachtschränken, eine Tischlampe, eine Waage, zwei neue Fliegenscher, ein Sessel, Spiegel, Bilder u. dergleichen mehr Schätze 29. E. Bett, 1 Kom., Kleider- u. Küchenchr. zu vl. Wolbe. 10. 3314

Wegen Platzmangel

billig zu verkaufen: 2 Büschelbetten, 3-st. Divan, Spiegel mit Trümeau und Säule, pol. u. lack. Kleiderschränke, versch. Stühle, 1 Ausrichtsch. 1 Verticow, 1 Sopha. Sämtl. Sachen sind fast neu. Grabenstr. 9, 1 r. 10224

Möbel und Betten,

Hochhaar- u. Secrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Baldi- u. Kleiderchr., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billig gegen baar u. Ratenszahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezierarbeiten gut besorgt. 3308 Anton Leicher Ww., Adelbaldstraße 46.

Moderne rothe Plüsch-Garnitur

(neu), Sopha u. 4 Sessel, für 185 Mt. zu vl. Kirchgasse 13, 2. 8068

Kameltaschen-Divan billig zu verkaufen Kirchgasse 13, 2 St. 10123

Neues Kameltaschensopha 85 Mt., rothbr. Nippsopha 60 Mt., Ottomane 30 Mt., geb. Sessel 16 Mt. Michaelsberg 9 bei Nöberstr. Eingang Südosten. 9880

Ein schönes Sopha, 1 Schreibtisch, Kleiderchränke, pol. u. lack., 1 Bett u. Spiegel billig zu verkaufen Grabenstrasse 9, 1 r. 7876

Ein Sopha, eine Kommode, ein Verticow, ein Sekretär billig zu verkaufen Goldgasse 10, Laden. 9544

Gebr. Plüschsopha m. Hochhaarpolst. 45 Mt., ovaler Tisch 6 Mt., af. groß. Manteltisch 6 Mt. zu verkaufen Grabenstr. 75. 9976

Wegen Auszug b. zu verl.: Großer antiker Sekretär, Cylinder-Bureau, Kommode, alte Standuhren, Lüster, Delgemalde, ferner Divan, Canape, 2 Hochhaarmatratzen, Tisch mit Plüschdecke, Nähtisch, Verticow, Kleider- u. Küchenchrant, Spiegel mit Trümeau, Vopageisfaß, Sessel u. l. w. 9779

Büffet,

Rußb., innen Eisen, prachtvolles Stück, billig zu verkaufen Nöberstrasse 24. 9994

Zwei Mahagoni-Büffets, Tisch, Sopha zu verkaufen Mainzerstraße 32. Kleider-, Kleiderchr., Bür., Stühle, Tisch b. z. vl. Weirichstr. 39.

Cassafhrank, mittelgr., Stahlpanger mit Treter, bill. abzug. Nöberstr., Wiesbadenerstraße 47.

kleiner Eischrant, 1 Pfeilerschrant und Stelbleiter, gut erhalten, billig zu verkaufen Jakobstraße 17, Gartenhaus. E. gr. Spiegel m. St., 1 p. Tisch b. zu v. Grabenstr. 9. 8292

Gutes Schubpult zu verkaufen Victoriastraße 19. Strava. **Für Gärtner!** Feine Geflechtwaaren, als: Füllsdner, Schiedfarren, Rordchen zc., zum Ausgarnieren, billig bei 10199 Christ-Brenner, Webergasse 8.

Silberplattiertes Einsp.-Pferdegeschirr (neu) billig zu verkaufen Nöberstraße 50. 9150

Ein Doppelpf.-Wagen, 1 Karren, Rolke, Bremser zu verkaufen. Nöh. Sedanstraße 3. Mess.

Karren u. Geschirr billig zu verkaufen Blatterstraße 76. Ein neuer Weggerwagen zu verkaufen bei 9555 Wagnermeister W. Ackermann, Selenenstraße 12.

Ein neues Federkarragen zu verl. Oranienstraße 12. 9556 Eine Federrolle u. 1 Breat zu verl. Weirichstraße 18, 1 St. r.

Ein gut erb. Kinderwagen b. zu verl. Vertramstr. 13, Nö. 1. 1. G. Rüd. Sig. u. Uebers. l. b. a. v. Schwab. Str. 8, 5. 2 St.

Ein fast neuer Kinderwagen und eine Nähmaschine (Wheeler-Wilson) zu verkaufen Sedanstraße 14, 3 r. A. 84.

Ein gut erhaltener Schwagen zu verkaufen Weirichstraße 22, 1 rechts. 9936

Zu verkaufen. Ein Krankenwagen und eine Dampf-Sigabedovante, noch neu, billig abzugeben. Ferd. Müller, Möbelhandlung, Langgasse 9. 9558

Damen-Rad billig zu verkaufen Saalgasse 10. 9558

Gebrauchte Damen- u. Herrn-Räder zu verkaufen Frankfurterstraße 8. 10217

Ein neues ganz neues Victoria-Damen-Rad zu verkaufen Kerostraße 41/43, 1 rechts. Herren- und Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, steht billig ab Becker, Kirchgasse 11. 7725

Ein wenig gebt. Herrn-Rad zu verkaufen. Müller, Blumenwiefe, Restaurant.

Ein elegantes Herrn-Rad, vier Räder, Continental-Pneumatik, verlässlich. Nöh. Nöberstraße 1, Part. 1.

Ein ganz neues Herrn-Rad, gute Marke, u. ein wenig gebt. Damen-Rad billig zu verl. Nöberallee 30, Gde. Siffstr., 3 St.

Gasmotor (Deuk),

1/2 Hpt., liegend, mit gußeisernem Fundament, wie neu erhalten, wegen Betriebsänderung zu verkaufen. 9833 A. Mayer, Sedanplatz 5.

Ein prachtvolles Kamin aus bestem weisem cararischem Marmor zu vl. Nöh. Louis Reiser, Bismarckring 28. 10129

Vorzügl. Kalkbrenner-Herd für Kaffeeküche zu verkaufen. Christ-Brenner, Webergasse 8. 10108

Ein großer und ein kleiner Herd, gut im Stande, billig zu verkaufen Nöberstraße 10, 1 St. 1.

Gr. tr. Herd (w. u.) b. zu vl. Oranienstr. 39, Schloh. 4482

H. u. Bügelofen b. zu verkaufen Nöberstraße 57, Nö. 2.

Eine Anzahl Bügelöfen für Bäckerzien werden billig verkauft. Eisenkücherei Bismarck-Ring.

Starke Porzellan-Rösten sind fortwährend zu haben bei M. Stillger, Säuerergasse 16. 2824

Glashüte (eichene), so gut wie neu, 2,92, 0,98 im Holz, ebenso eichene Fenster, 2,80, 0,90, mit Beschlag, eichene Brückungen billig zu verkaufen Kirchgasse 7, Conditorei.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen die Villen Dambachthal 39, 41 und 43 mit hochfeiner Ausstattung, bequemer Einrichtung, großen Gärten, schönster Lage an den Dambachthalanlagen. Näheres beim Besizer. Max Hartmann, Schützenstraße 10. 7567

Villen zu verkaufen!

Villa an der Sonnenbergerstr. f. 74,000 Mk., n. 54 Rth. Garten. Villen an der Alwinenstr. f. 75,000 Mk., 48,000 Mk., 120,000 Mk. Villen an der Kapellenstr. f. 55,000 Mk., 80,000 Mk., 68,000 Mk. Villen an der Lessingstr. f. 48,000 Mk., 110,000 Mk., 115,000 Mk. Villa, 8 Etagen à 6 Zimmer, an der Victoriastr., mit Garten, für 110,000 Mk. Villa an der Walkmühle für 58,000 Mk. Villen an der Schützenstrasse, Alexanderstrasse (Rondell) für 90,000 Mk., 75,000 Mk., 70,000 Mk. Nöh. P. G. Rück, Bahnhofstrasse 30.

Untere Webergasse

Geschäftshaus mit tiefem Hofraums zu verkaufen. 9498 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 28.

Haus

mit guter Restauration und großen Ballhöfen ist wegen anderer Unternehmungen unter guten Bedingungen zu verkaufen oder an cautionfähige Wirtheleute zu verpachten. Offerten unter D. F. 123 an den Tagbl.-Verlag. Al. Landhäuser mit 7 u. mehreren Zimmern u. Garten für 25,000, 28,000, 35,000, 40,000 bis zu 60,000 Mt. zu verkaufen b. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Gedhaus-Verkauf.

Wiesbaden - Centralbahnhof. F 83 Offerten unter J. 2107 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.

Villa Kapellenstr. 70 zu verkaufen. 9492 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 28.

Villa,

Kurparklage, elektr. Licht, Centralheizung, Garten zu verkaufen. Villa, beste Lage und Bauart, Garten, zu verkaufen. Nöh. J. Dollhopf, Nöberstr. 39, 2-5 Uhr.

Eine schöne, hochhersthaft, comfortable Villa a. Alleenstr., in guter vornehmer Lage (ganz nahe dem Kurpark), mit 8-10 wunderbar schönen Wohn- u. ausrichtb. Neben-, prächtigen Ausblick zc. Familien-verb. h. (weg. Sterbef.) auferordentl. preisw. zu verl. Graf. Off. u. St. J. 128 a. d. Tagbl.-Verl. 10148

Villa zu verkaufen,

an der Nerobergstraße gelegen, 3 Alleenstr., eventl. auch für zwei Familien ausreichend, mit allem Comf. der Neuzeit, electr. Licht und schönem Garten. Zu erfragen Stiffrstraße 24, 1. Etage. 7722

Das kleine Landhaus Neuberg 14 steht zum Verkauf. Preis 24,000 Mk. Schlüssel und das Nähere durch P. G. Hübel, Bahnhofstraße 20.

Haus mit Laden, gr. Lagerräume, worin seit 20 Jahren bestehendes Victualien-Geschäft, verbunden mit feinen Kurzwaren, für 50,000 Mk. mit 6 bis 8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen d. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Villa zum Alleinbewohnen, Garten, an der Straßenbahn, nahe d. Wald, zu vk. d. J. Dollhopf, Adelheidstr. 39. 2-5 Uhr.

Meine in der Weinbergstraße ganz neu erbauten Villen (Doppel-Villen), feine Lage, enthaltend je 6 Zimmer, 2 Frontloggen und 3 Mansarden-Zimmer und Bad (hochherrschlich), auf 1. Oktober oder früher preiswert zu verkaufen. 9046

Carl Cramer, Stiftstraße 24, 1. Et.

Hochherrschastliche Villa

zu verkaufen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 4885 Gasthaus Zimmern, Ansicht von auswärts und hiesigen Bieren, rentiert Wirtschaft frei, mit Inventar, auf gleich oder Oktober zu verkaufen durch Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Mit fürstlicher Pracht u. allen Bequemlichkeiten ausgest. hochherrschastliche große Villa in der Parkstraße, großer Garten, große Räume, aus erster Hand überh. billig zu verkaufen. Näheres Baubüro Saalgaße 1. 8072

In bester Stadtlage, Gebaus, hochrentabel, 80er Jahre erbaut, mit hohem Colonial- u. Delicessen-Geschäft, 70,000 Mk. Umsatz, günstig zu verk. Offerten unter 777 postlagernd erbeten.

Vorzügliches Reutenhaus in der Walramstraße mit 7000 Mk. Anzahlung billig zu verk. Näh. Baubüro Saalgaße 1. 7723

Rechtliches Haus im südlichen Stadtteil, in idyll. Lage, mit Hinterhaus und 11 Werkstätte, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. West. Innen-richtungen mit Angabe der mögl. Anzahlung unter V. H. 218 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Villa-Verkauf.

Eine in Wiesbaden, Nerobergstraße 7, geleg. Villa mit fünfzehn Zimmern u. Zubehör, bringt 4500 Mk. Rente, ist, weil Besitzer ansehnlich wohnt, für 71,000 Mk. bei 10,000 Mk. Ans. zu verk. Hypotheken sind geräumt. Näh. bei Guttschloßer H. Franke, Wiesbaden, „Hotel Nonnenhof“.

Massiv gebaute Villa

mit 2 Nebengebäuden unter günstigen Bedingungen zu verkaufen für 40,000 Mk. 30 Räume u. Bierkeller, Kuchenzimmer für 2 Wagen, elektrisches Licht, Wasserleitung, Brunnen, Bier-, Obst- und Gemüsegarten vorhanden. Vor 5 Jahren neu hergerichtet. Lage staubfrei und geeignet als Anstalt oder Pensionshaus mit Lohnkutscherei. Halbverdeckter Aufschwinger, 1 Jagdwagen, 1 Lastwagen mit Kasten und Leitern sind einzeln abzugeben. Alles Nähere zu erfahren beim Besitzer in Wiesbaden, Adolphstraße 32, 1, oder in Soden a. Taunus bei Herrn Ph. Schutt, Wiesenpromenade 8, wo Grundstück besichtigt werden kann.

Haus in Sonnenberg. Die Villa Wiesbadenerstraße 32, zum Alleinbewohnen oder auch für zwei Familien passend, ist zu verkaufen, event. zu vermieten. Näh. auf der Bürgermeisterei in Sonnenberg oder Friedrichstraße 42 in Wiesbaden. 8711

Thonfeld.

In fest. Thon, Teilung halber sofort billig zu verk. Vorzügliche Lage u. flotter Abzug. Offerten unter M. H. 210 an den Tagbl.-Verlag.

Sehr schöne Villen-Baupläne, die auch Raum zur Errichtung von Stallungen bieten, in der Parkstraße, vis-à-vis dem Kurpark, bill. zu verkaufen. Näh. beim Besitzer Architect Reischer, Saalgaße 1. 8069

Immobilien zu kaufen gesucht.

Rechtliches modernes Stagenhaus bei hoher Anzahlung von solventem Kaufmann zu kaufen gesucht. Offerten, die sofort erledigt werden, mit näh. Angaben u. P. G. 127 a. d. Tagbl.-Verl. erb. Villa zu kaufen gel. 8-10 Zimmer; Blumen-, Koken-Victoriast. bevorzugt. Offerten unter V. J. 196 an den Tagbl.-Verlag. Ein Haus oder kleine Villa mit 6-8 Zimmern in nur guter Lage, ohne Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter J. L. 229 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken Gelder zur ersten u. zweiten Stelle. Meyer Sulzberger, Senfal, Bahnhofstraße 16. Telefon No. 524. 3416

Hypothekengelder vermittelt Stern's Agentur, Goldgasse 6. 60-80,000 Mk. mündelsicher auszuliehen. Offerten unter H. G. 110 an den Tagbl.-Verlag. 40,000 Mk. sind geg. a. vorzähl. 1. Hypoth. à 4 1/2 %, sodann 25,000 Mk., 18,000 Mk., 15,000 Mk. u. 9000 Mk. geg. a. 2. Hypoth. auszuliehen d. Lud. Winkler, Marktstraße 6. 20,000 Mk. sind am 1. Jan. 1901 geg. 4 1/2 % auszuliehen durch Lud. Winkler, Marktstraße 6. 13-14,000 Mk. auf Hypothek nach der Landesbank auszuliehen. Offerten unter J. G. 121 an den Tagbl.-Verlag. 10,000 Mk. auf 2 Hypothek per 1. Oktober auszuliehen. Off. unter E. L. 225 an den Tagbl.-Verlag. 9000 Mk. sind per Oktober geg. a. 2. Hypoth. hier oder auf das Land geg. 1. Hypoth. a. 4 1/2 % auszul. durch Ludw. Winkler, Marktstraße 6. In Restkaufstellung im Betrage von 5-7000 Mk. p. Anzahl zu kaufen gel. Meyer Sulzberger, Bahnhofstr. 16. 10055

Capitalien zu leihen gesucht.

50-60, auch bis 80,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. (3fache Sicherh.) zu 4 1/2 % auf ein hochf. Object in vornehmster Lage Wiesb. gef. Gef. Off. u. W. H. 175 a. d. Tagbl.-Verl. 10140

85-90,000 Mk., zweiter Eintrag, von vermög. Mann auf prima Geschäftshaus inmitten der Stadt gesucht. Gef. Off. erb. u. N. F. 673 an den Tagbl.-Verl. 10057 43,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auf prima Geschäftshaus für jetzt oder später von pünftl. Zinszahler zu leihen gef. Offerten unter S. J. 193 an den Tagbl.-Verlag. 25,000-30,000 Mk. auf gute Nachhypothek zu 5 % gesucht. Offerten unter L. U. 957 befördert der Tagbl.-Verlag. 8002 25,000 Mk. 2. Hypoth. p. al. od. spät. a. hochpr. Gebaus i. Sied- niertel gef. Off. erb. u. H. F. 668 a. d. Tagbl.-Verl. 9898 10-15,000 Mk. auf ein sehr rentables neues Haus von gut situierten Geschäftsmann und promptem Zinszahler gesucht. Offerten unter U. H. 635 an den Tagbl.-Verlag. 8810 35-45,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) auf ein sehr gutes Object im Kurviert. zu 4 1/2-4 3/4 % gef. Gef. Off. u. U. H. 173 a. d. Tagbl.-Verl. 10138 30-35,000 Mk. werden auf ein Haus in bester Lage der Stadt (Kägenhaus) von pünftl. Zinszahler per Oktober od. Januar auf 2. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter M. E. 650 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9835 30-40,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. zu 5-5 1/2 % auf ein hochfeines Object in bester Lage Wiesb. gef. (Lage 160,000 Mk., 1. Hypoth. 75,000 Mk.). Gef. Off. u. V. H. 174 a. d. Tagbl.-Verl. 10139 30,000 Mk. auf gute 2. Hyp. bei gutem Zinsfuß sof. od. später gef. Offerten unter F. F. 666 an den Tagbl.-Verlag. 9830 26,000 Mark als 2. Hypothek, direct nach der Landesbank, von tüchtigem Geschäftsmann gesucht. Offerten unter A. F. 661 an den Tagbl.-Verlag. 9990 9000 Mk. auf 2. Hypothek per 1. Oktober gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 10170 8000 Mk. auf 1. Hypothek gef. Weyer, Elville, Grabenstr. werden sofort gegen gute Zinsen bis zum 18. April gesucht. West. Offerten unter 500 G. H. postlagernd.

500 Mark

Familien Nachrichten

Danksagung.

Für die uns bei dem herben Verluste unseres nun in Gott ruhenden Saiten, Baters und Pflegevaters, 10219

Herrn Franz Hunger,

in so reichem Maße bewiesene Teilnahme, für die reichen Blumenpenden, für das zahlreiche Grabgeleit, als auch die Ehrung des „Bürger-schützen-Corps“, vor allem aber für die trost-reiche Grabrede des Herrn Pfarrers Schlosser sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Fremden-Verzeichniss vom 1. August 1900.

Table listing names and locations of visitors from August 1st, 1900. Columns include names, professions, and cities of origin. Includes entries like Adler, Berlin; Goldene Kette, Moskau; Fuhrmann, Kfm. Köln; Herschel, E., Bergwerkbes. Dresden; v. Ottingen, Prof. Berlin; Messer, cand. med. Wiesbaden; and many others.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Russischer Staatskredit.

Vor über einem Jahre etwa brachten wir an dieser Stelle einen Artikel über „eine neue russische Anleihe“, und zwar leiteten wir denselben mit dem Hinweis ein, dass sich der Adlatus des Finanzministers Witte, der Direktor der „Petersburger Internationalen Handelsbank“, Herr Rothstein, auf Reisen befände, mithin Alles auf eine neue russische Anleihe hindeute. Das war damals, und heute könnte man mit einem changement de temps genau so beginnen. Tempora mutantur nos et mutamur in illis; dieses Sprichwort dürfen die Russen, was ihre finanziellen Bedürfnisse anlangt, sicher nicht auf sich anwenden, wenigstens nicht den Nachsatz, denn, wenn sich auch die Zeiten ändern, so bleibt ihre Geldnoth stets dieselbe, und von Rechts wegen müsste Herr Rothstein eigentlich den „ewigen Juden“ — sit venia in verbo — spielen und jahraus jahrein wandern, um an mildthätige Thüren zu klopfen. Diesmal hat er sich das Land der Dollar-könige zur Domäne auserkoren, was von ebenso viel Geschmack wie Weltklugheit zeugt, und die letzten Nachrichten, die über den Stand der Angelegenheit bekannt wurden, gehen dahin, dass es sich um eine Anleihe von 200 Millionen Dollar handelt und die grossen amerikanischen Versicherungsgesellschaften, u. A. die „New-York“ und „Equitable“, einen Theil des Anlehens placieren wollen, wofür ihnen weitgehende Eisenbahnkonzessionen in Nordrussland zugesichert werden sollen. Vor der Hand ist etwas Definitives noch nicht erreicht worden, aber es genügt schon der Umstand, dass Russland abermals eine bedeutende Anleihe aufzunehmen sucht, um einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung der russischen Staatsschuld im Laufe des zu Ende gehenden Jahrhunderts von allgemeinem Interesse erscheinen zu lassen, nicht nur weil es ein bemerkenswerthes Stück Geschichte des russischen Staatskredits überhaupt ist, sondern weil die betreffende offizielle Publikation des Finanzministeriums in den deutschen Blättern bisher merkwürdiger Weise keine Beachtung gefunden hat, obwohl doch gerade Russland in finanzieller und wirtschaftlicher Hinsicht bei uns besondere Beachtung verdient.

Die russische Staatsschuld ist noch relativ jüngeren Datums, nämlich 132 Jahre alt. Bis zu Katharina II. hatte man nicht nöthig, den öffentlichen Kredit in Anspruch zu nehmen, sondern in vorkommenden Fällen wandte man sich an Privatleute oder half sich durch Steuern und Ausgabe neuen Geldes. Von dem erwähnten Zeitpunkt an genöthigte das jedoch nicht mehr und es wurde zur Emission von Assignaten und Unterbringung von Anleihen im Auslande geschritten, die alle eine sehr kurze Tilgungsfrist — höchstens 4 bis 8 Jahre — hatten. Im Grossen und Ganzen waren diese Transaktionen indes noch nicht von Bedeutung, und zu Ende des 18. Jahrhunderts erreichte die auswärtige Schuld Russlands etwa den Betrag von 40 Millionen Rubel. Das Papiergeld, kann man sagen, ist der Fluch der russischen Finanzpolitik gewesen, denn es nahm bald nach seinem Aufkommen derartige Dimensionen an, dass in einem Lande mit anfänglich so geringem Metallgeldbestande, wie Russland, die Folgen nicht ausbleiben konnten. Papiergeld spielt die Rolle des „Morphiums in der Finanzapothek“. Es ist ein umso gefährlicheres Heilmittel, als man sich seiner zu meist auf eigene Faust bedient, wogegen die Aufnahme einer

Anleihe ohne ärztliches Konzilium, d. h. ohne ein Bankenkonzortium, unmöglich ist. So kam es, dass im Jahre 1803 bereits für 200 Millionen Rubel Papiergeld im Umlauf war, 1814 sind es bereits 798 Millionen und 1817 erreichte der Betrag 836 Millionen Rubel. In den nächsten fünf Jahren wurden Anleihen ausgegeben, um einen Theil des Papiergeldes aus dem Verkehr ziehen zu können, sodass der Betrag derselben sich 1823 bis auf 525 Millionen Rubel verringerte. Die russische Staatsschuld bezifferte sich damals, in deutsches Geld umgerechnet, auf 1200 Millionen Mark. Der Krieg mit Persien, der russisch-türkische Krieg und der polnische Aufstand liess diese Summe auf 1600 Millionen Mark anwachsen. Im Jahre 1842 erschienen die ersten russischen Eisenbahnleihen und damit war eine neue Etappe im russischen Staatskredit erreicht. Einige Jahre darauf wurde in England eine Anleihe von 5 1/2 Millionen Pfund Sterling zum Zinssatz von 5 pCt. aufgenommen. Die Staatsschuld vermehrte sich jedoch keineswegs im gleichen Verhältnisse, wie das Eisenbahnnetz sich erweiterte, sondern bei weitem schneller. Während im Jahre 1853 die Gesamtlänge der russischen Eisenbahnen erst 1000 km betrug, war die öffentliche Schuld bereits auf 2800 Millionen Mark angewachsen. Dann kamen der Krimkrieg, die Pacificirung des Kaukasus, und der zweite polnische Aufstand und damit neue grosse Ausgaben, sodass sich im Jahre 1864 die Schuld bereits auf 5600 Millionen Mark verdoppelt hatte, das Eisenbahnnetz aber noch nicht mehr als 3500 km umfasste. Die Inkorporirung der polnischen Staatsschuld in das russische Budget, der russisch-türkische Krieg von 1877, die kleineren Kriege in Centralasien und die in den Jahren 1867 bis 1886 stattfindende Erweiterung des Eisenbahnnetzes von 4600 auf 24,463 km erforderten so bedeutende Summen, dass die Staatsschuld auf rund 11 Milliarden Mark anwuchs, während bis zu dem Zeitpunkt der Gesamtvertrag aus den Eisenbahnen erst den jährlichen Höchstbetrag von 190 Millionen erreicht hatte. Seit 1887, wo keine kostspieligen Kriege mehr geführt worden sind, hat das Anwachsen der Staatsschuld ein etwas langsames Tempo eingeschlagen. Heute erreicht sie ungefähr den Betrag von 13,2 Milliarden Mark, und zwar nach der Konvertirung der 5, 5 1/2 und 6-proc. Anleihen zum Durchschnittszinssatz von 4 pCt.

Selbstverständlich wird, um die Finanzlage in möglichst günstigem Licht erscheinen zu lassen, darauf hingewiesen, dass die Zunahme der Schuld eigentlich voll aufgewogen werde durch die infolge dessen möglichen Ersparnisse des Staatsschatzes, ferner durch den Bau neuer „werthvoller“ Eisenbahnen, wie der transsibirischen, indem durch den Ertrag der heute etwa 48,000 km umfassenden Eisenbahnen, der für 1900 auf rund 320 Millionen Mark geschätzt wird, reichlich die Hälfte des für die Staatsschuld jährlich zu zahlenden Zinsbetrags gedeckt werde. Das ist Alles ganz gut und schön, nichtsdestoweniger aber befindet sich Russland nach wie vor in den grössten Schwellitäten und die finanzielle und industrielle Krisis, die es augenblicklich in intensiverer Weise als jemals zuvor durchmacht, lässt es für Niemanden räthlich erscheinen, den Retter in der Noth zu spielen, zumal da man ja nicht wissen kann, was die Wirren in China Alles noch bringen werden. (Handel und Industrie.)

Fortschritte der Lebens-Versicherung in Deutschland. Nach der bekannten statistischen Abhandlung über „Zustand und Fortschritte der deutschen Lebensversicherungs-Anstalten“, welche demnächst für das Jahr 1899 zur Veröffentlichung gelangt, ist der Zugang an Lebensversicherungen bei den deutschen Gesellschaften im vorigen Jahre wiederum grösser als in allen Vorjahren gewesen. Von den 45 deutschen Gesellschaften, die sich mit dem Betrieb der Lebensversicherung — d. h. der Kapitalversicherung auf den Todesfall schlechthin, sowie der abgekürzten Versicherung mit Zahlbarkeit beim Tode oder nach Erreichung eines bestimmten Alters — beschäftigen, wurden im Jahre 1899 insgesamt 123,206 neue Lebensversicherungen über 550,549,983 Mk. abgeschlossen. Dagegen bezifferte sich bei ihnen der Abgang an Lebensversicherungen zusammen auf 59,629 Policen über 224,865,715 Mk., wovon 21,131 Versicherungen über 79,984,696 Mk. durch den Tod der Versicherten und 3270 Versicherungen über 18,097,741 Mk. durch Zahlbarwerden bei Lebzeiten der Versicherten endigten. Der Zugang überstieg den Abgang um 63,577 Policen und 325,684,268 Mk. Summe. Um diese Zahl und Summe hat sich also im vorigen Jahre bei den 45 deutschen Lebensversicherungsanstalten der Bestand an Todesfall-Versicherungen erhöht. Derselbe stieg dadurch zu Ende des Jahres auf 1,426,996 Policen über 6,106,635,454 Mk. Hieran waren die bedeutendsten Anstalten mit folgenden Summen theilhaftig:

Gotha	(gegr. 1827) mit	772,089,700 Mk.
Stuttgart	„ 1854 „	567,043,139 „
Alte Leipziger	„ 1830 „	541,258,750 „
Stettiner Germania	„ 1857 „	530,694,722 „
Victoria	„ 1861 „	435,671,713 „
Karlsruhe	„ 1864 „	435,405,972 „
Summa		3,278,163,996 Mk.

Auf diese sechs Anstalten entfiel demnach die gute Hälfte (53,7 pCt.) des gesammten Lebensversicherungsbestandes der 45 Gesellschaften. Für die von allen diesen Anstalten betriebene Lebensversicherung im oben bezeichneten Sinne ist die Möglichkeit einer vollständig vergleichenden Statistik gegeben. Daneben wird von der Mehrzahl der Gesellschaften auch noch die Rentenversicherung, sowie die Versicherung auf den Erlebensfall (Alters-, Aussteuer-, Militärdienstversicherung) und von einer Reihe von Gesellschaften die sog. kleine Lebensversicherung (Begräbnissgeld-, Volks- und Arbeiterversicherung) betrieben, während einzelne Anstalten, wie die Gothaer Bank, sich auf den Betrieb der eigentlichen Lebensversicherung beschränken. So wird unter jenen 6 Anstalten die Volksversicherung (mit kleinen Summen und meist wöchentlich Prämienzahlung) allein von der Victoria betrieben, die am Schluss des Vorjahres darin einen Bestand von 283 Mill. Mk. und bei Miteinrechnung auch von 55 Mill. Mk. an Versicherungen nur auf den Erlebensfall sogar einen Gesamtbestand von 773 1/2 Mill. Mk. hatte. Ein wirklicher Vergleich zwischen den verschiedenen Anstalten ist aber, wie gesagt, nur innerhalb der ihnen je gemeinsamen Versicherungsarten angängig.

Kaufgeschäfte

N. Schiffer, Wegerg. 26, kauft getr. Kleidungsstücke u. Schuhe. Bei Vorkauf kommt ins Haus.

Die besten Preise zahlt Frau **Drachmann, Grabenstr. 9,** für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silberfäden, Möbel, Betten, Waffen, Instrumente, Uniform, u. s. w. Best. f. i. S. 5894

Frau Sandel, Goldgasse 10, kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber u. s. w. Auf Bestellung kommt ins Haus. 7778

Ich kaufe fortwährend und bezahle gut getr. Herren- u. Damen-Kleider, Möbel, Betten, u. s. w. u. s. w. Wohnungs-Einrichtungen, Waffen, Instrumente, Gold- und Silberfäden u. s. w. u. s. w. Best. f. i. S. 8265

Jacob Drachmann, Wegergasse 2, kauft Herren- und Damen-Kleider, Teppiche u. s. w. zahlt nur gut **Hies, Hellmündstr. 21.** Bitte per Vorkauf.

Ich zahle stets einen anständigen Preis bei sofortiger Kasse für einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waarenlager u. s. w. u. s. w. u. s. w. werden pünktlich befragt. Uebernehme Versteigerungen. 7780

A. Reinemer, Albrechtstr. 24, u. Herrenkleider f. **Jul. Rosenfeld, Wegergasse 37.** Auf Best. kommt pünktl.

Eisdränke und Kassettenränke werden zu kaufen gef. **A. Reinemer, Albrechtstr. 24.** 5900

Ein wochentag Sund (mögl. Spät) u. s. w. laufen gesucht Steingasse 32, Parterre.

Verschiedenes

Von der Reise zurück. Dr. Schrank.

Telefon-Anschluss No. 2384. Fr. Merkelbach, Kunst- u. Bauwerkerei u. Maschinenbetrieb, Wiesbaden. 10124

Zum Bebauen eines Banplatzes in feinsten und vornehmsten Lage, für eine 12-Zimmer-Villa vorzüglich geeignet, sucht ein **Architekt** Theilhaber mit Capitalanlage von Mt. 80,000.— Vorzügliche Speculation. Best. Off. unter **G. H. R. 491** an den Tagbl.-Verlag.

Für Radfahrer! Räder werden schön und billig geschmückt. Künstliches Blumen-Geschäft **H. V. Nauton, Friedrichstr. 31.**

Vertrauliche Auskünfte

über Vermögens-, Familien-, Geschäfts- u. Privat-Verhältnisse auf alle Plätze besorgen discret u. gewissenhaft **F 77**

Greve & Klein, Berlin, Internationales Auskunftsbüreau.

Lebens- und Renten-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

wünscht ihre **General-Agentur** für den **Regierungs-Bezirk Wiesbaden** zu vergeben.

Inhabern **erstklassiger Firmen**, die sich selbst energisch der Entwicklung der Organisation und Acquisition widmen können, resp. einem in dem Bezirk gut acclimatirten, gewandten und **thätigsten Herrn** bietet sich bei sehr günstigen Uebernahme-Bedingungen, die eine erhebliche Einnahme verbürgen, ein besonders lohnendes Mandat.

Gleichzeitige **Bothätigkeit für Unfall- und Haftpflicht-Versicherung** würde ermöglicht werden. Geil. Offerten unter **F. H. 213** werden unter Zusicherung strengster Discretion an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gute **gesicherte Existenz und Betheiligung** mit 10- bis 15,000 Mk. bietet sich einem jungen strebsamen Kaufmann an einer bedeutenden Colonial- und Delicatwaarenhandlung an gross- & en detail. Hohes Salair und Gewinnantheil. Offerten unter **T. H. 216** an den Tagbl.-Verlag. 10206

Herr sucht gegen entsprechende Vergütung Gelegenheitsarbeit für die nächsten vier Wochen an einigen Nachmittagen gutes Clavier zu benutzen; in Frankfurterstr. oder deren nächster Umgegend. Offerten unter **H. H. 206** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **alt. tücht. zuverlässiges Fräulein** w. d. Ueberwachung einer Villa zu übernehmen, pr. 3. Nöh. Hähnergasse 7, 1. **Marsenfuhrwerk gesucht** Sonnenergerstr. 28 u. **Barthstr. 64 Grünweg, Adam Trüster.** 10126

Elektrische Klingelanlagen in ganzen Häusern, sowie in einzelnen Etagen und Zimmern werden angelegt. Zu erfragen **Dramienstr. 3, Part. bei Schick.** 7921

Stühle werden geflochten, polirt u. repar. in der Stuhl-macherei v. **Ph. Neiger, Dellenstr. 6.** 8843

Ellenbogengasse 6 werb. Rohr- u. Strohkübel geflochten, reparirt u. polirt. 2623

Alle Tapetier-Arbeiten werden billig unter Garantie angefertigt von **Meb. Zimmerschied, Frankenstr. 23.**

Ein **guter Schneider**, der sowohl u. französisch spricht, f. Arbeit (Kleider auszubessern u. zu ändern für Herren u. Damen). **Weiland, Langgasse 30, Wiesbaden.**

Suche u. einige Kunden z. **Kueb. H. Ellenbogengasse 7, D. 3.**

Wäsche jeder Art wird schön gebügelt **Plattnerstraße 76, Frisp.**

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut u. pünktlich befragt **Alderstr. 59, 1 St.**

Sandstr. u. Schön neu u. alt get. **Kirchgasse 33, 890**

Eine **gebildete Friseurin** sucht u. s. w. **Kunden. Alderstr. 18, 1 r.**

Gebildete Friseurin sucht noch Damen. **Albrechtstr. 14.**

Friseurin sucht noch Damen **Hellmündstr. 17, 1 St.**

Manicure. **Sandpflege, tadellose Ausführung.** **Fr. Adele Herrmann, Lützenstr. 3, Gartenhaus 1 L.**

Eine **tüchtige erfahrene Krankenschwester** sucht Pflege zu übernehmen. Off. erb. an **Fräulein W. Mainz, Schulerstr. 23.**

Offiziers-Wittwe, Ende Dreissiger, w. Familie u. s. w. Dame nach Paris zu begleiten, g. freie Reise und Verpfleg. Offerten unter **M. v. B. Hauptpostlagernd.**

Damen-Aufnahme jederzeit, strengste Discretion. **Debanur H. Mondrian, Bism. Weirichstr. 33, 1 St.**

Damen jeden Standes finden gute und billige Aufnahme und Verschönerung. b. **Fr. C. Lang, Rothheim a/W., b. Hotel, Lützenstr. 14.**

Günstigste Rentenätze bei **sicherster Geldanlage** werden kostenfrei nachgewiesen **Abelheidstr. 60, Part. 9180**

Darlehen Offiz., Geschäftsl., Beamte, u. s. w. in jed. Höhe. Rückp. f. **P 138** **Sallé, Berlin, Heldenfeldstr. 9.**

Welcher alte Herr würde sich eines älteren alleinstehenden Fräuleins, welches im Kochen und Haushalt erfahren, annehmen? Dasselbe würde ihn dankbar bis an sein Lebensende pflegen. Briefe unter **B. H. 200** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Reiche und glückliche Heirathen vermittelt bei **sicherem Erfolg Cath. Gehel, Düsseldorf.** **Welcher Herr oder Dame** wäre bereit, gegen gute Donorierung das Bekannntwerden zwecks **(Man.-No. F 1378) F 15**

Heirath mit einer Dame mit größerem Vermögen u. nicht unter 80 Jahren, zu vermitteln? Jegliche Gefahr einer Indiscretion vollständig ausgeschlossen. Antwort erbeten unter **L. T. H. 250** an die Kun.-Exp. **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.**

Heirath. 420 Damen u. gr. Vermögen wünschen Heirath. Prospect umsonst. **Journal Charlottenburg 2. F 167**

Verloren Gefunden **Verloren ein schwarzeidener Bentel.** Gegen Belohnung abgegeben **Abelheidstr. 57, 1.**

Verloren in der **Kirchgasse** ein vieredriger schwarzer Stein, außen antiker Kopf, innen Kindesportrait. Gegen gute Belohnung abgegeben **Lützenstr. 43, 1 L.**

Entflohen **Perrücken-Taube.** Dem Wiederbringer Belohnung **Doybenerstr. 9, 2. 10208**

Verlaufen

gelber Bernhardiner mit weißen Flecken und Stirne, circa 8 Wochen alt, Männchen. Wiederbringer gute Belohnung. Suchhaus zum Deutschen Haus, Hochstraße 22.

Kanarienvogel entflohen. Abzugeben gegen Belohnung Köhlerstraße 5.

Unterricht

The Berlitz School

Sprachlehr-Institut für Erwachsene Wilhelmstrasse 4 III. Telefon 2251. Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch.

Nur nationale Lehrkräfte.

Conversations, Correspondenz, Litteratur, Grammatik, Uebersetzungen. Unterricht in Classen, Circeln und Einzel, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen.

Day School for English and American Boys

conducted by Herr Fritz Momann assisted by a staff of efficient Masters. Chief subjects: German and French. Pupils prepared for English Public School and American College Entrance Examinations.

Für hoh. Exzellenz, k. k. k. gebr. Lehrerin ertheilt Unterricht in all. Fäch., auch Nachhilfe, Dismarckring 35, 1. 1. 9922

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Ungl. u. Franckr. unterricht. arth. arth. Unterr. zu mögl. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 2828

Geprüfte Lehrerin, französische Schweizerin, sucht Ferienengagement. Off. sub L. H. 165 an den Tagbl.-Verlag.

On demande des leçons de français en échange de leçons de russe ou d'allemand. S'adr. H. H. 162 au bureau du journal.

Russisch.

Gebor. Moskowiter orth. Unterr. u. übers. Uebers. u. Corresp. Prima Ref. Goethestr. 1. 1. Alexander Wittig.

Jah. Unterrichts- u. Übersetzarbeiten in den Sprachen: Hebräisch, Deutsch, Engl., Franz. und Russisch (auch praktisch Arabisch). Näh. Wegergasse 28. Thonico.

Italienisch lehrt Italienerin, Müllerstr. 4, 2. Sprechzeit 6-7 Uhr (ausser Dienst., Donnerst.).

Kurse in Stenographie (Gabelberger) und Maschinenschreiben können jederzeit beginnen. M. Goetz, Stenograph. Köderallee 12. 9334

In 3 Monaten

lernen Erwachsene jeden Alters Clavierspielen

unter schriftl. Garantie bei Oscar Seyfert, Oranienstr. 21, Part. Zeugnisse von Wiesbadener Schülern liegen auf. Prospect mit Zeugnissen 20 Pf. Gest. Anmeldungen nur Dienstags und Freitags 1-7 Uhr.

Clavierunterricht orth. Louis Scharr, Spl. Mammertmüller, Friedrichstraße 19. 9070

Grosse Bekleidungs-Akademie, Wiesbaden, internat. Rheinstr. 59.

fachwissenschaftl. Lehr-Institut I. Ranges für die gesammte

Damen-Schneiderei.

Gründlichster Unterricht im Zuschneiden, Anmassnehmen und Anfertigen von Costümes, Jaquettes u. Confections nach neuem unübertroffenem System. Um dasselbe Jedermann zugänglich zu machen, haben wir ausser den bisher eingeführten Kursen noch einen Kursus von 8 Tag., Honorar 20 Mk. und einen solchen von 14 Tag., Honorar 35 Mk., eingeführt.



Aufnahme tägl. - Beste Refer. Prospekte gratis. Direction: Hel. Meyer.

Fremden-Vermittlung

Für junges Mädchen

wird Pension gesucht in feiner Familie, wo dasselbe bei liebevoller, familiärer und geselliger Aufnahme in den häuslichen Arbeiten und im Kochen unterrichtet wird. Offerten mit Preisangabe unter F. L. 226 an den Tagbl.-Verlag.

17-jähriges Mädchen wünscht bei besserer Hr. Familie per 1. oder 15. August Pension. Offerten mit Preisangabe unter Z. G. 158 an den Tagbl.-Verlag.

Milwinenstr. 2, Ecke Bierstädterstr., elegant möbl. Zimmer zu vermieten. Bad im Hause. 2951

Dambachstr. 21, „Villa Diana“, 3 Zim. vom Kochstr. 8 Min. vom Walde, gut möbl. Zimmer. Garten. 4489

Villa Friese, Einestr. 19, einz. u. zusammenhäng. möbl. Zim. p. Woche 7-15 Mk., m. Pens. 21-35 Mk., gr. Gart. Halt. d. d. Bahn, Bahnh.-Wald, 2894

Emserstraße 75, 1. möbl. Zimmer mit Pension an bessere Dame für 65 Mk. pr. M. zu vermieten. 5095

Villa Teresina, Frankfurterstr. 16, kühle Pension, Wohn- u. Schlafzimmer frei geworden. Auf Wunsch mit Pension.

Villa Paula, Gartenstr. 20, ein Grünweg, möblirte Zimmer mit u. ohne Pension. Schöne ruhige Lage. Mäßige Preise. 3258

Pension Ossent, Grünweg 4, dicht am Park u. Kurhaus, gut möbl. kühle Zimmer, mit u. ohne Pension. Garten, Balkons, mäss. Preise, gute Küche.

Zuisenstr. 22, ein möbl. Zim. zu verm. Wüde u. Dambachstr. 22, 1. und möbl. Zimmer zu vermieten. 8489

Pension Cannusstr. 1, Ecke Wilhelmstr., Zim. mit und ohne Pension. Preise mäßig.

9. Villa Leberberg 9.

Schöne elegante möblirte Zimmer, mit und ohne Pension, schöner Garten, elektrisches Licht u. billig zu vermieten zu sofort. Zannuoststraße 27, 1. möbl. Wohn. mit Küche, auch einzelne Zimmer, preiswerth zu vermieten.

Damenheim Wörthstr. 11, 1. Zimmer mit und ohne Pension, gute Bedienung, mäßige Preise.

Mietgeschäfte

Sofort zu pachten gesucht

ein Landhaus von 6-8 Zimmern mit Zubehör, Kellern, Nebengebäuden f. Stall u. mehreren Morgen umliegenden Landes, in der Nähe von Wiesbaden oder einer der anliegenden Bahnhaltungen auf längere Jahre. Offerten unter O. H. 212 an den Tagbl.-Verlag.

Einige Morgen Ackerland

werden in dem District Leberberg zu pachten gesucht. Offerten erbeten an A. Weber & Co., Parkstraße 45. 10198

Mietgeschäfte

Wiesbaden.

Villa mit Garten

in der Nähe Wiesbadens zu mieten gesucht. Offerten unter Chiffre H. 133 befördert Aus.-Exp. Ferd. Harrach in Kreuznach. (No. 35014) F 39

Gesucht am 1. Oktober ein einfaches Haus nebst Garten nahe der Stadt, enth. 4-5 Zim. nebst Zubehör. Offerten mit Preisangabe, sowie Lage, unter H. H. 213 bei der Tagbl.-Verlag. Keuf nicht ausschließen.

Geschäftsmann sucht ein Dinstelhaus g. o. geth. zu mieten bis 1. Okt. cr. Off. u. N. H. 208 a. b. Tagbl.-Verl. 5115

Einige Wohnungen von 4-6 Zimmern sof. zu mieten gesucht. Offerten unter Z. L. 228 an den Tagbl.-Verlag.

Fein gebildete Dame sucht per 1. Okt. für einen vornehmen Kinder-Garten eine Parterre-Wohnung

von drei oder vier Zimmern oder einen grossen Raum, mögl. mit Garten. Gegend Taunustr. Offerten an G. H. hier, Gustav-Adolfstr. 18. 5085

In anständ. Hause guter Gegend von ruhigen Ehepaar Wohnung, 3 geräumige Zim., Kammer, Mädchenk. u. sonniges Zubehör, wenn möglich Balkon od. Garten, Morgenlohn, 2 Treppen, April oder später gesucht. Adressen mit Preis sub W. G. 153 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

per 1. September durchaus insectenfrei best. 2-Zimmer-Wohnung m. K. u. Zubeh. von j. kinder. Ehep. Nur Offerten mit äußerster Preisangabe werden berück. unt. D. L. 224 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bis drei unmöbl. Zimmer (Part. od. 1. Et.) nebst Küche u. Keller per 1. Oktober für dauernd von alt. Herrn gesucht. Offerten mit Preis unter Z. H. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Beamtin sucht Wohnung, 1 Zimmer und Küche, al. oder später, Nähe der Taunus- u. Süßstr. Off. u. N. H. 211 Tagbl.-Verl.

Gesucht zum 1. Oktober

von zwei Personen 5 möbl. Zimmer mit Küche, Zubehör und Gesindestube. Bevorzugt Kurviertel oder Nerothal. Sonnige Lage, freie Aussicht. Sofortige Offerten mit Preisangabe unter A. L. 221 an den Tagbl.-Verlag.

Student sucht für die Zeit vom 8.-15. August einfach möbl. Zimmer mit Pension. Offerten mit Preisangabe u. N. H. 192 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf 1-2 Monate ein Zimmer mit schönem schattigen Garten, möglichst in der Nähe des Waldes. Gefl. Offerten unter Z. G. 118 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht möbl. Zimmer mit separatem Eingang, 25-30 Mk. Offerten Wegergasse 21 erbeten.

Sucht kleines Zimmer mit 3 Betten und Frühstück auf 8 Tage, Hochpart. oder 1. Etage, Aussicht auf den Kurgarten. Offerten mit Preisangabe unter H. Z. 25 hauptpostlagernd.

Ferienwohnungen

Kinder finden während der Ferien freundl. Aufnahme und gute Verpflegung. Franz. Conversation. Schriftl. Offerten unter J. P. 119 an den Tagbl.-Verlag erb.

Sommerfrische Hohenstein

bei Langenschwalbach (Villa Alpin) empf. schöne Zimmer, gute Pension 8.50 Mk. Joh. L. Klein.

Das Wohnungs-nachweis-Büreau

Lion,

Schillerplatz 1 - Telephon No. 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von

Familien-Wohnungen, Geschäftslökalen, möblirten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc. Villa am Rhein.

In schönster Lage Biedrichs ist eine Villa mit großem Obstgarten und Hinterhaus per sofort zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. F 156

Geschäftslökalen etc. Bleichstraße 2 ein Laden und zwei große Bureau-Räume, event. zusammen zu vermieten. 3988

Dohheimerstraße 18 kleine Wohnung m. Werkstätte u. Speicher zu vermieten. Näh. Mittelbau Part. 5040

Dohheimerstr. 18 große Logerräume zu verm. Näh. Hof. 5039

Grabenstraße 14 Laden mit Wohnung und Werkstätte auf 1. Oktober zu vermieten. Will. Schell. 3850

Wegergasse 8 u. größere Logerräume per 1. Juli zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 2973

Schulgasse 6, Tapeten-Geschäft, gr. helles Souterrain, heiz- und beleuchtbar, sofort zu vermieten. Ein kleiner Laden mit 2 Zimmern und Küche, im Belriviertel, auf 1. Oktober billig zu vermieten, geeignet für Feilen- oder Cigaretten-Geschäft. Zu erf. Balkenstr. 17, Wegergasse. 4971

Wohnungen. Adlerstraße 6 eine schöne Frontspitz-Wohnung, 2-3 Zim. und Küche, zu vermieten. 511

Albrechtstraße 31 (Gehaus) Bel-Etage, drei Zimmer mit Balkon, Küche, 1 Mansarde, Keller an ruh. Leute auf 1. Okt. zu v. 4282

In der Villa Bierstädterstr. 25 sind die Bel-Etage und die Part.-Räume, bestehend aus 7 Zimmern und entsprechend großem Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst im Gartenhaus. 4913

Goethestraße 13 Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 4511

Sermannstraße 23, Front Bismarck-Ring, schöne 3- u. 4-Zim.-Wohnung mit Balkon zum 1. Oktober preiswerth zu vermieten. Näh. im Part. daselbst. 4854

Herrngartenstraße 4 Wegung halber vollständig neu hergerichtete 5-Zimmer-Wohnung in der Bel-Etage, mit Balkon, Babycabinet, 2-3 Mansarden, 2 Kellern, Einrichtung für Koch- u. Leuchtgas, auf soaleich oder später zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 4, Part. 4818

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 82 (Ecke der Körnerstraße, nahe der Adolphskirche) sind folgende, hochlegant ausgestattete, mit Bad, Warmwasserleitung, zwei Klosets, elektrischem Licht, mehreren Balkons und Kohlenauszug versehene Wohnungen per 1. Oktober zu vermieten. Hochpart.: 6 Zimmer; 1., 2. u. 3. Etage: je 9 Zimmer. Näh. Auskunft am Bau oder Albrechtstraße 7, im Laden. 4819

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 82 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 u. 4 Zimmern, 2 Küchen, zwei Bädern, 2 Klosets, mit reichlichem Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten. Nähere Auskunft am Bau oder Albrechtstraße 7, im Laden. 4818

Kaiser-Friedrich-Ring 92 Part.-Wohnung, 5 große Zimmer, Babycabinet nebst allem Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Einzuleben Vormittags 10-12 u. 4-6. Näh. Bel-Etage. 4210

Karlstraße 3 eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Zubehör, zum 1. Oktober zu verm. Näh. Bel-Etage. 5114

Karlstraße 3 eine Wohnung, ein Zimmer, Küche, Keller, per 1. September zu verm. Näh. Bel-Etage. 5113

Moritzstr. 54 Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. Neugasse 18/20, 3. St., 3 Zimmer und Küche im Glasdachstuhl Mansarde und Keller an ruhige Familie per 1. Oktober zu vermieten. 4483

Ziengasse 6, Neubau, schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche. Daselbst 1 Zimmer und Küche. 4924

Beltramstr. 37, 1. Et., Wohn. v. zwei Zimmern u. Küche zu verm. von 3 gr. Zimmern mit Balkon, Küche u. Zubehör an ruhige Mieter zu vermieten. Einzuleben Dienstags und Freitags von 10 bis 12 Uhr. Näh. Steuereckenstraße 4, Part. 4236

Wegungsh. Wohnung u. 2 Mans. und 2 Kell. in ruh. gel. Lage, mit prachtv. Fernsicht (Mittheilung des Gartens), m. 3 Pension., 3 Selbstkostenpr. v. 21. 600 ab sof. oder 1. Okt. zu v. Näh. in der Wohnung Philippsbergstraße 17, 3. l. Frontspitz-Wohnung, 4 kleine Zimmer, Küche, ohne Glasdachstuhl, an eine kleine Familie per 1. Oktober zu vermieten. Näheres H. Weyer, Saalgasse 18, im Möbelladen. 5091

Clarenthal No. 1 Wohnung zu vermieten.

Zuswärts gelegene Wohnungen. Wohnung von 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 4919

Dohheimer Bahnhof. Möblirte Wohnungen. Quisenstraße 3, Gartenhaus, Aussicht auf Wilhelmstraße, ist eine hübsch möblirte Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. sofort zu vermieten. Auch einzelne Zimmer werden abgegeben. Zu erfragen im photographischen Geschäft. 3440

M. möbl. Villa Grünweg 4, dicht am Park u. Kurhaus, 5 Zim., Bad, Küche, Keller, gr. Balk., Garten, elect. Licht, u. 10. Aug. zu verm. 4919

Neugasse 35 möblirte Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf gleich zu vermieten.

Nicolaststr. 1, 2. Unt. 3., K. u. 306, möbl. u. unmöbl. zu verm. 4500

Zannuoststraße 43 elegante möbl. Etage ab August od. Oktober für den Winter zu vermieten.

Vom 1. Oktober ab ist eine hübsch möbl. Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Küche, 2 Mansarden, 1 Keller billig zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 5027

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc. Albrechtstr. 10, Hof, 1. etw. möbl. Zimmer per 1. Aug. 4747

Adelheidstr. 76 schön möbl. Zimmer für 15 Mk. monatl. zu verm. Näh. 5118

Adlerstraße 18, 3 r., erh. reini. Arbeiter billig gute Kost u. Log. Albrechtstraße 6, Hof, 1. St. l., ein schön möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 4979

Albrechtstr. 21, 1. Et. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3963

Albrechtstraße 23, 1. Et., ein fein möbl. Balkonzimmer zu verm. 4901

Albrechtstraße 23, 2. feine möbl. Zimmer sogl. z. verm. 3073

Albrechtstr. 27, Ecke d. Moritzstr., g. möbl. Z. zu verm. 4495

Albrechtstr. 30, 3. u. Wohn- u. Schlafz., a. einz., sep. C. 4495

Albrechtstr. 34, 3 l., g. möbl. Z., mit 20 Mk. m. Kaffee. 3940

Albrechtstraße 39, 1. schön möbl. Wohn- u. Schlafz. zu v. 3339

Ein der Ringstraße 1, 2. möbl. Z. an isoliert Herrn zu v. 3732

Bahnhofstraße 12 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3568

Vertramstraße 6, 2 r., möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Vertramstr. 14, 1 r., schön möbl. Zim. mit Pens. zu verm. 4044

Dismarck-Ring 17, Laden, erhalten auf 1. Seite Kost u. Logis per Woche 10 Mk. 4956

Bleichstraße 3, 1. schön möbl. Zimmer mit 1 bis 2 Betten und Pension, auch wochenweise abzugeben. 3150

20-jähr. Hannoveranerin,

perfect bürgerlich lohnend, sucht per sofort passende Stellung...

Perfekte Tailen-Arbeiterin

sucht Stellung per 1. September oder früher. Offerten unter...

Ein einfaches Fräulein

sucht Stellung als zweite Arbeiterin in einem Buchgeschäft...

Eine ältere gebildete alleinstehende Dame

sucht Stellung zu einem Herrn. Dieselbe ist tüchtige Haushälterin...

Arbeitsnachweis f. Frauen, Rathhaus, 2377.

Abth. II, vermittelt: Kinder-Fräulein, -Wärterinnen und -Gärtnerinnen...

Ein ordentliches braves Mädchen

aus Würtemberg, 18 Jahre alt, sucht Stelle in einer besseren Familie...

Erst. Kinderfr., 32 Jahre, f. St. bei neu geb. Baby

oder zur Pflege e. krank. Dame, f. sof. o. spät. g. Vergüt.; auch auswärtig...

Jung. Mädchen, 11. Jahr, f. St. bei neu geb. Baby

oder zur Pflege e. krank. Dame, f. sof. o. spät. g. Vergüt.; auch auswärtig...

Alleinstehendes Mädchen

sucht Stelle. Müller's Bür., Ellenbogengasse 8, 1.

Junges Fräulein, welches den Haushalt, resp. das Kochen

erlernen möchte, sucht etwas Passendes (Privat oder Hotel). Offerten unter...

Zuverl. des. Kindermädchen f. einige Wochen

Aushilfsstelle. Dohheimerstraße 30a, 2. l.

Ein Mädchen, etwas franz. sprechend, sucht Stellg.

zu Kindern oder zur Bedienung und Gesellschaft einer Dame...

Ein Mädchen, gelernt hat und in allen Hand-

arbeiten bewandert ist, sucht per sofort passende Stellung...

Besseres Fräulein sucht Engagement zu einzelner Dame

oder zu 1-2 erwachsenen Kindern. Offerten unter C. L. 223 an den Tagbl.-Verlag.

Junges geb. Mädchen, das im Schneidern, sowie in

allen Hand- u. Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle in seinem Hause...

2. Mädchen, beste f. Utzke, f. St. Müller's B. Weberg, 36, 1. r.

Angenehme Bäckerin wünscht Beschäftigung in e. Bäckerei od. Hotel...

Ein tücht. Fräulein, f. Wasch- u. P.-Geschäft, Waldstr. 15, P. 1

sucht. Frau sucht Wasch- u. P.-Geschäft. Ludwigsstraße 3, 1. l.

Ein junges Mädchen sucht tagsüber St. Waldstr. 12, P. D.

Mädchen sucht f. Vorm. einige Std. Weich. Adlersstr. 24, Bb. 2.

Frau sucht Monatelstelle. Faulbrunnstraße 6, Seitenbau.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Einfassierer.

Wir suchen per sofort einen tüchtigen umsichtigen Einfassierer...

Tüchtige Eisendreher

zum baldigen Eintritt sucht Maschinenfabrik Wiesbaden, Gef. m. d. S.

Ein tüchtiger Schlosser (Bauanschläger) sofort

gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. Rader und Aufreiter gesucht.

Tüchtiger Decorationsmaler

sucht Dransienstraße 44. Tüchtige Aufreiter gesucht.

Wandplattenanscher

für dauernd gesucht. Dismarck-Ring 23.

Zwei kräftige Arbeiter, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben...

Lehrling

Engros-Geschäft sucht einen Lehrling mit schöner Handschrift...

Schreinerlehrling

gegen guten Lohn gesucht. Absteinstraße 81, 9916.

Hausburische

gegen guten Lohn gesucht. Absteinstraße 81, 9916.

Hausburische

zum 1. August gesucht. Adolphstraße 7, 9882.

Junger kräft.

Hausbürische (16-20 Jahre) sofort gesucht. U. Erb, Adelheidstraße 76, P. 9905.

Ein junger kräft. Hausburische

per sofort gesucht. F. C. Hench, Goldgasse 6, 10177.

Laufburische (stadtfundig) Langgasse 2.

Ein kräftiger Hausburische gesucht. Lammstraße 17, 10187.

Fünfzehn bis zwanzig tüchtige Grundarbeiter

ge sucht. Adam Tröster, Feldstraße 25, 10127.

Jüngere

Arbeiter in die Jägerlei gesucht. Fr. Bücher, Bierstadt.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Gewandter Stenograph sucht für einige Stunden des Tages Beschäftigung...

8 Diener 8,

ant ausgebild., entspricht wie räumlich bekannt, die Frankfurter Dienerschaftsschule...

Tages-Vereins-Veranstaltungen

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik. Aurbans. Nachmittags 4 Uhr: Concert.

Wiesbadener Annafälle, Luthenstraße 9.

Wagner's Annafälle, Luthenstraße 9. Alt-Deutschland, Sebenswürdigkeit ersten Ranges...

Wiesbadener Annafälle, Luthenstraße 9.

Wagner's Annafälle, Luthenstraße 9. Alt-Deutschland, Sebenswürdigkeit ersten Ranges...

Wiesbadener Annafälle, Luthenstraße 9.

Wagner's Annafälle, Luthenstraße 9. Alt-Deutschland, Sebenswürdigkeit ersten Ranges...

Wiesbadener Annafälle, Luthenstraße 9.

Wagner's Annafälle, Luthenstraße 9. Alt-Deutschland, Sebenswürdigkeit ersten Ranges...

Wiesbadener Annafälle, Luthenstraße 9.

Wagner's Annafälle, Luthenstraße 9. Alt-Deutschland, Sebenswürdigkeit ersten Ranges...

Wiesbadener Annafälle, Luthenstraße 9.

Wagner's Annafälle, Luthenstraße 9. Alt-Deutschland, Sebenswürdigkeit ersten Ranges...

Wiesbadener Annafälle, Luthenstraße 9.

Wagner's Annafälle, Luthenstraße 9. Alt-Deutschland, Sebenswürdigkeit ersten Ranges...

Wiesbadener Annafälle, Luthenstraße 9.

Wagner's Annafälle, Luthenstraße 9. Alt-Deutschland, Sebenswürdigkeit ersten Ranges...

Wiesbadener Annafälle, Luthenstraße 9.

Wagner's Annafälle, Luthenstraße 9. Alt-Deutschland, Sebenswürdigkeit ersten Ranges...

Wiesbadener Annafälle, Luthenstraße 9.

Wagner's Annafälle, Luthenstraße 9. Alt-Deutschland, Sebenswürdigkeit ersten Ranges...

Wiesbadener Annafälle, Luthenstraße 9.

Wagner's Annafälle, Luthenstraße 9. Alt-Deutschland, Sebenswürdigkeit ersten Ranges...

Wiesbaden-Beichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 31. Juli 1900, 7 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abends, Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstdruck, etc.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Rügetheit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

Table with 6 columns: 1900 August, im Süden, im Norden, Aufgang, Untergang, Aufgang, Untergang. Rows for 3. and 2. August.

Verkehr's-Nachrichten

Telegramm-Gebühren.

Worttore innerhalb Deutschlands 5 Pf. Nach Luxemburg und Oesterreich-Ungarn 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande...

Theater-Concerte

Walhalla-Theater.

Ballspiel des Wiener Operetten-Ensembles. Dir.: Max Marwick. Donnerstag, den 2. August.

Mam'zelle Nitouche.

Operette in 3 Akten und 1 Verwandlung von Millhac u. Millaud. Deutsch von Genée. Musik von Hervé.

Personen:

Table listing names of performers for Mam'zelle Nitouche, including Major Graf von Chateau-Bibus, Herr Kule, Herr Rothmann, etc.

Freitag, den 3. August. Mam'zelle Nitouche.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Variététheater zum Bürgeraal, Emserstraße 40.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Aronenburg, Sonnenbergerstraße 53/55.

Täglich Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.

Answärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Martha. Freitag: Lammhüter.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 2. August: Abonnements-Concerte des städtischen Kurorchesters.

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

- 1. Ouverture zu „Die Matrosen“... Flotow. 2. Fernando, Romanzo... Silas.

Abends 8 Uhr: Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lüstna

- 1. Feierlicher Marsch... Gounod. 2. Ouverture zu „Le Roi l'a dit“... Delibes.

- 3. Alt-Wien, Perlen aus Jos. Hanner's Walzern angereicht... Kremser. 4. Einzug der Götter in Walhall, Schluss-scene aus „Rheingold“... Wagner.

Was dem Ruhm und der Unsterblichkeit manches Schriftstellers ein größeres Hindernis in den Weg legt, als die Bosheit aller kritischen Journale und Zeitungen zusammen genommen, ist der fatale Mangel, daß sie ihre Werke auf einen Stoff müssen drücken lassen, der zugleich auch zu Gewürzkräutern gebraucht wird.
Richtenberg.

(51. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Des Nächsten Weib.

Roman von Georg Engel.

„Meine Gattin?“ echote Holsteins Vater gereizt — wie lange ich sie behalten will? Was soll das heißen?“ Damit sprang er auf und nahm eine theatralische Fuchterstellung ein.

„Ja, das Verhöhn flattert davon und der Fuchs rennt hinter ihm her,“ flüsterte der Diplomat, den das gespreizte Wesen des Anderen höchlichst zu unterhalten schien. — „Uebrigens müssen Sie rechnen. — Sie sind ein Mann von mindestens sechsundfünfzig Jahren, und —“

Der Standesherr machte bei diesen Worten eine heftig abweisende Handbewegung und blickte ängstlich in den Spiegel.

„Sie haben sich gut konserviert,“ beruhigte ihn der Diplomat bissig, „besonders der Schmuck auf der Wange giebt Ihnen etwas Jugendliches, aber das Exempel bleibt bestehen. Ihre Frau Gemahlin dürfte sechsundzwanzig zählen, Ihr Herr Sohn dreißig, macht zusammen auch sechsundfünfzig. — Das ist ein bedenkliches Resultat!“

Der Kranke hatte den letzten Satz noch nicht ganz zu Ende gebracht, als mit seinem Gast eine seltsame Veränderung vorging. Der abgemagerte Körper streckte sich, die Hände krampften sich zusammen, und die zu Boden gesenkten Augen begannen unheimlich zu glänzen. Jedoch Loffau, der das Ganze mit ironischer Aufmerksamkeit betrachtete, war nicht abgeneigt, auch dieses Aufklackern für eine gut gespielte Komödie zu halten. Unterdessen war der Standesherr an den Stuhl des Diplomaten geschritten, und seine Stimme klang diesmal wirklich erregt und leidenschaftlich, als er abgebrochen hervorrief: „Solche Beleidigungen dulde ich nicht! — Wenn Sie nicht ein sicherer Mann wären, müßten Sie mir Rechenschaft geben.“

„Ja, wenn,“ sagte Loffau freundlich. „Sie befinden sich in einem anständigen Hause,“ fuhr der Baron, am ganzen Leibe bebend, fort: „Wenn ich auch ein wenig Unglück gehabt habe, — so — Sie befinden sich in einem anständigen Hause,“ schluchzte er plötzlich stehend, „und meine Frau hat es um Sie besser verdient.“

Als Loffau Mariens Namen vernahm, wurde er noch etwas fahler wie früher; dann erhob er sich rasch, und während er dem Alten die Hand auf die Schulter legte, brachte er mit Mühe die Worte heraus: „Ihre Frau ist ein Engel auf Erden, Holstein; und Sie passen zu diesem wunderbaren Geschöpf wie der Wiedehopf zur Taube, — haben Sie mich verstanden? Im Uebrigen aber, halten Sie ein Auge auf Ihren Sohn. Wo dieser Mann hinkommt, da giebt es Unheil. — Und nun

gelegene Mahlzeit. — Ich danke Ihnen für das angenehme Plauderstündchen.“

Holsteins Vater aber ging noch nicht, sondern drückte noch mehrmals das Taschentuch vor die Augen und wimmerte leise:

„Daß es so gemeine Gesinnungen giebt, hätte ich nicht geglaubt, — niemals — psui!“ Dann warf er den Kopf in den Nacken und verließ im Bewußtsein seines besseren „Ich“ das Zimmer.

„Wollen Sie unseren Apfelbaum plündern helfen?“ fragte Marie, die an einem Nachmittag der nächsten Woche in das Zimmer des Kapitäns trat, „der Doktor empfahl Ihnen schon gestern frische Luft. Ich werde Loffaus Diener hereinschicken; der ist Ihnen beim Ankleiden behülflich und trägt Sie dann hinunter in den Hof.“

Der Kapitän warf ein Buch, aus dem er gelesen, auf das Sopha und blickte beifällig auf seine junge Pflegerin, die mit gerötheten Wangen vor ihm stand:

„Sie haben Ihren Pflegling tapfer im Stich gelassen, schöne Frau,“ sagte er trocken; „ich hoffe doch, daß Sie mich meiner neulich vorgetragenen Prinzipien wegen nun nicht mit kalter Verachtung strafen wollen?“

Marie erröthete. Das war wieder der leichte Ton, der ihr an dem jungen Manne fremd war und sie beirrte. Nie konnte sie sich ganz in ihn finden, er blieb ihr immer ein Neuer.

„Nein, nein,“ entgegnete sie, während sie sich bereits der Thür zuwandte, „wir hatten in der letzten Woche Wäsche, und da helfe ich wacker mit. Aber jetzt ist Feiertag, machen Sie nur rasch, Herr Pilz erlaubt das Plündern nur heute. Sie wollen doch?“

Holstein lachte zum ersten Mal vergnügt auf. Die fröhliche Miene der jungen Frau steckte ihn an. „Natürlich,“ rief er, „ich plünder mit, und wenn ich mich mit meinem Freunde Pilz darum schlagen sollte. Solche Erzeße liegen ganz in meiner Natur.“

„Nun, dann werde ich Alles vorbereiten,“ nickte Marie befriedigt. „Auf Wiedersehen!“

Sie huschte zur Thür hinaus, und kaum war ihr leichter Schritt völlig verklungen, als der Kapitän vom Sopha aufsprang und sich reckte.

Wie wohl ihm das Bewußtsein that, daß er wieder in die frische Luft kommen sollte, ins Freie, hinaus aus der engen Stube! Feueriger Lebenssaft stieß ihm plötzlich durch die Adern, er stieß einen lauten Seemannsruf aus und öffnete dann den Schrank, neugierig, ob man auch seine Sachen mitgebracht hätte. — Nichts! Da hing eine ganze Reihe. Wie hätte auch Marie, die Fürsorgliche, so etwas vergessen können! Freudig warf er sich in seine alte, blaue Seemannsjoppe, und stand bereits völlig angekleidet, als Loffaus Kammerdiener mit einigen Decken erschien und um die Ehre bat, den Baron heruntertragen zu dürfen.

Der Kapitän jedoch lehnte dies zu Karls hohem Erstaunen höflich ab und schritt so rasch, als ob er niemals krank gewesen wäre, die Treppe hinab.

„Der Herr hat etwas sehr Verdächtiges,“ urtheilte der Kammerdiener, während er dem Voranschreitenden die Decken nachtrug. „Nun, man wird schon dahinterkommen.“

Unterdessen waren die Beiden durch den gewölbten Gang auf den Hof hinaus getreten, und Holstein mußte sich einen Moment an dem Geländer der kleinen Steintreppe festhalten, bevor er sich erkaunt in dieser eigenthümlichen Umgebung umblicken konnte.

Es war ein langgestreckter Hof, an beiden Seiten von hohen Mauern eingeschlossen und an seinem Ausgang von einem kleinen Garten begrenzt, über dessen Zaun ein paar stämmige Apfelbäume herausragten. An den Mauern rankte sich ein prächtiger, wilder Wein hinauf und bildete oben auf dem Sims phantastische Mauerkrönen.

Holstein fühlte sich von diesem Bilde so angenehm, daß er wohlgeraunt durch den Hof schritt und mit einem kräftigen Stoß die Gartenthür öffnete. Jetzt aber erkannte ihn auch Marie, die, ganz von den herniederhängenden Zweigen des Apfelbaums verdeckt, auf einer kleinen Leiter gestanden hatte, und nun leichtfüßig herabsprang, um ihren Pflegling auf einen bereitgehaltenen Stuhl zu nötigen. Sie bestand auch darauf, daß er sich die mitgebrachte Decke über die Füße bette, und so sah denn der genesende Mann wohlgegenhüllt auf dem Rohrgestühl und schaute dem anmuthigen, jungen Weibe freudig zu.

War es die ungewohnte, frische, würzige Luft, war es die neue Lebenskraft, die in dem jungen Körper hin und her zu fluthen begann, oder war es der Anblick der schönen Frau mitten zwischen den rothbäckigen Äpfeln, daß sich die Wangen des Sitzenden allmählich wieder mit jener bräunlichen Röthe überzogen, die sein Gesicht so kühn und entschlossen erscheinen ließ?

Wo hatte er nur seine Augen gehabt? Wie das junge Weib dort vor ihm auf der Leiter stand, das dunkle Kleid, das ihr beim Steigen hinderlich war, ein wenig geschürzt, die zierlichen Füßchen kräftig auf die Sprosse gesetzt und den schönen Kopf nach hinten geneigt, um da und dort nach der blühenden Frucht zu spähen, — glückte sie da nicht einer lieblichen Nymphen, die mit vollen Händen Knospen und Blüten auf die Erde streut?

„Teufel!“ — Mit einem leisen Aufstieß der Kapitän die Decken fort und schritt rasch an den Baum.

„Was treiben Sie?“ rief Marie erschrocken, während sie sich umwandte.

„Ich will mit vom Handwerk sein,“ sagte der Kapitän verwirrt, „geben Sie mir irgend etwas zu schaffen. Ich bin ganz gesund.“

Die junge Frau hielt sich mit der einen Hand an der Leiter fest und blickte ernsthaft auf ihn herab: „Wenn ich das vorausgesehen hätte,“ antwortete sie vorwärtseilt, „so würde ich Sie nicht gebeten haben, herunter zu kommen. Sie sind als Patient gar nicht lenksam.“

Sie wollte sich wieder zurückwenden, aber Holstein ergriff ihre Hand und drückte sie leicht:

„Nichtig,“ meinte er kopfnickend, „schelten Sie nur immer. Das steht Ihnen allerliebste. Aber nicht wahr, unterdessen darf ich Ihnen dies Körbchen halten?“

„Wenn Sie durchaus darauf bestehen,“ ächelte Marie etwas freundlicher, „dann kann ich natürlich nichts dagegen einwenden. Also, zählen Sie bis fünfzig. Wenn soviel Äpfel im Körbchen sind, dann ist es genug.“

(Fortsetzung folgt.)

Gesundheits-Seife
ohne Gleichen,
die auf keinem Toiletten-Tische und in keinem Haushalte fehlen sollte, ist die bewährte
Hygien-Family-Toilet-Soap
die sparsamste, mildeste und billigste aller existirenden Toilette-Seifen.
Als Kinder-Seife unvergleichlich.
3 Stück in einem Carton, per Carton 75 Pf.
Telephon **Ed. Rosener,** Telephon 585. 585.
Kranzplatz I u. Wilhelmstrasse 42.
Kaufmann ersten Ranges
für gute
Parfumerien, Toilette-Seifen und Toilette-Artikel.
Bürsten — Kämmen — Schwämme.
5553

Zum **Einmachen** empfehle:
Sämmtliche Sorten Zucker zum billigsten Tagespreis.
Feinster Einmach-Essig per Liter 24 Pf.
„ Burgunder „ „ 36 „
„ Champagner „ „ 50 „
Fst. Arrak, Cognac, Franzbranntwein, Rum, Danborner und Nordhäuser Fruchtbranntwein, sowie sämmtliche Gewürze in 10147
bester Qualität billigst.
Kirchgasse 52. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.

Neues Sauerkraut.
Neue Salzgurken.
Frankfurter Würstchen. 10167
Saalgasse 2. **D. Fuchs,** Ecke Webergasse.

Reiset Alle!
Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt.
Dosen 3.50 Mt., Ueberzieher 9 Mt., Röcke gewendet 6 Mt., sowie getr. Kleider ger. u. reparirt bei **H. Klotzer,** Herren-Schneider, Luisenstr. 6, Erd., nahe Wilhelmstr. Reichh. Muster-Collect. 9560

Anstalt
für **Vibr.-Massage u. Electrotherapie**
in Verb. mit Homöop. beh. Magen- u. Nervenleiden; Asthma, Nichten, Lähmungen, Frauenleiden u. besonders chronische Leiden.
Erfolg sicher! 13-jährige Praxis! Viele Dank! Sprechstunden: **Sandberg 6,** tagl. v. 10-1/2 u. 5-8. Sonnt. v. 10-1 Uhr.

Citronensaft,
garantirt rein, lange haltbar, darf in keiner Haushaltung fehlen, da er billiger und bequemer als frische Citronen ist, daher allgemeine Anwendung zu Limonaden, Punch, Suppen, Saucen, Salaten, Ragouts u. s. w., empfiehlt in Fl. zu 20 Pf. u. 35 Pf., nachgefüllt 15 Pf. u. 30 Pf., sowie lose ausgewogen
Drogerie H. Kneipp, Goldgasse 9.
Telephon 2078. 9224

Glas! Porzellan!
Ausstattungs-geschäft.
Billigste Einkaufsquelle.
Grossartige Auswahl.
M. Stillger
gegr. 1858, 3494
16. Bäcker-gasse 16.

Decoration
zu den bevorstehenden Festlichkeiten nebst Lieferung von Kränzen übernehmen zu constanten Preisen. Bestellungen erbeten an
Fr. Berger & Carl Vahlert,
Decorateure, 10226
Dohheimerstr. 17. Manergasse 21.

Haararbeiten, Zöpfe, Stirnfrisuren,
Perücken, Schittel, werden bei sorgfältigster Ausführung billigst angefertigt.
M. Gürth, Kgl. Theater-Friseur, Spiegelgasse 1. 7727

Zimmer-Teppiche
von Mk. 6.— bis zu den feinsten empfohlen in grossartiger Auswahl bei billigen Preisen 6088
J. & E. Suth,
Museumstrasse 4, Ecke Dolapoestrasse 3.

Kein Laden. **Nur 2. Etage.** Kein Laden.
! Gardinen!
in Taill und Spachtel, sowie Stores u. Gdper-Vitragen, Congressstoff von den billigsten bis zu den feinsten Qual. empfiehlt zu raumend billigen Preisen
I. Voigtländisches Gardinen-Lager,
Kein Laden. Marktstraße 9, 2. Etage. Kein Laden.

Kriegerverein Germania-Allemania.

Zur Beilegung an dem Festzuge gelegentlich des **Feuerwehr-Festes** am **Sonntag, den 5. d. M.**, laden wir unsere Mitglieder ergebenst ein und bitten um recht zahlreiches Erscheinen. Zusammenkunft **1 1/2 Uhr Nachmittags** im **Restaurantslokal Wagner**, Sedanplatz 9 (Ecke der Weisenburgstraße). F 391
Dunkler Anzug, hoher Hut, Orden und Ehrenzeichen.
Der Vorstand.

Gesang-Verein „Neue Concordia“

wünscht die Neubesezung seiner **Dirigentenstelle.**
Eventl. Bewerber werden gebeten, ihre Offerten gefälligst an unsern 1. Vorsitzenden, Herrn **Karl Dörr**, Moritzstraße 23, bis einschließlich Montag, den 6. d. M., einzuenden zu wollen. F 347
Der Vorstand.

Günstigste Offerte!
Einen Posten Piqué-Costüme,
um rasch damit zu räumen, **enorm billig.**
Martin Wiegand.
Langgasse 37.

Cigarren.

Kaiser Adler, Sumatra-Decke mit guter gemahlter Einlage 10 Stück 30 Pfg.
Camilla, Sumatra-Decke mit feiner amerik. Einlage 10 Stück 40 Pfg.
La Parca, Deli Sumatra-Decke in Vorhensland u. feiner Brasil-Einlage 10 Stück 50 Pfg.
empfehlen bestens 10256
Oscar Siebert, Taunusstraße 50.

Einmach-, Gelee-, Honig-Gläser

von 6 Pf. an.
Kaufhaus Nietschmann N.,
29. Kirchgasse. Kirchgasse 29.
Man beachte die Preise und Größen.

Täglich frische Zufuhr!

In Eispackung frisch eintreffend empfehle:



Feinsten Seehecht, bester Koch- u. Bratfisch der Saison, mit Kopf 40 Pf., im Ausschnitt 50 Pf.
Feinsten fetten Cablian mit Kopf 20 Pf., Ausschnitt v. 35 Pf. an.
Feinste grosse Angelschellfische 30 Pf., mittel 25, kleine 20 Pf.
Feinsten Heilbutt im Ausschnitt 90 Pf.
Feinsten Steinbutt (Turbot), Schollen, Rothzungen (Limandes, Halbsoles), Tafelzander, Merlans etc. billigst.
Täglich frisch gebackene Fische.
Neue Bismarckkringe, Hollmops, russ. Sardinen, Anchovies, Brat-Möring, Brat-Schellfisch, Gelsardinen, Sardellen, Kronenhummer etc.
Neue Holl. Vollhäringe.
Wirthe u. Wiederverkäufer Engrospreise. Beste Bezugsquelle! Prompter Versandt!
24. Wellritzstraße 24.
Telephon 2234.

Neue Kartoffeln, neue,

Rumpf 23 Pf., Centner 2 M. 50 Pf.
Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71, Tel. 852.
Reife süße Birnen (Wfd. 12 Pf.) u. v. Scharnhörstr. 20, 11.
Die Früchte v. mehr. schwer vollhängenden Bäumen (Pflücker, Reineclauden u. Pflaumen) sind auf. zu verl. Kapellenstraße 68.



Wanzentinctur,

völlig ungiftig.
unter Garantie für Erfolg empfehle à Flasche
50 Pf. 10255

Drogerie Oscar Siebert,
Taunusstraße 50.

Großer Geldschrank, 14 Centner schwer, ein vorzügliches schw. Piano billig zu verkaufen Friedrichstraße 18.
Ein Geldschrank billig zu verkaufen Webergasse 50, im Laden.
Erstlings- und Kinderwäsche, fast neu, bill. zu verkaufen. Näheres im Taubl.-Verlag 10191
Ein schöner Kinder-Schwagen billig zu verkaufen Kapellenstraße 1, Part. **August Heylmann, Tapezier.** 9051
Gold, Silber, alte Fahrgedisse kauft zum höchsten Preise **G. Spiess, Uhrmacher, 9. Grabenstraße 9.**

Unterricht im Zuschneiden u. Maßnahmen

v. sämtl. Damen- u. Kinder-Garb. Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt, leicht. fassl. Methode, in 8-10 Tagen erlernbar. Vorzogl. pract. Unterricht, Schnittmuster a. Art, a. f. Wäsche, Kostüme u. zugeschnitten und eingerichtet. Näheres durch **Hrl. Joh. Stein, Bahnhofstraße 6, S. 2, im Adriaan'schen Hause.** Alteste, beste u. preisw. Fachschule a. Plage. Empfehlungen aus allen Kreisen. 4490

Herren- und Knaben-Anzüge werden elegant und billig angefertigt **Bismarck-Ring 34, Gartenb. Part. links.**

Laden oder Comptoir wird zum Pagen angenommen **Wäberstraße 3, Mittelbau 1 Tr.**

Kapellenstraße 1 ein schönes möblirtes Zimmer zu vermieten. **August Heylmann, Tapezier.** 4622

Brühlhofstraße 7, 2. L. ein g. möbl. Zim. 1. zu verm. 5103

Alteisenberg 32, 2. Et. f. d. möbl. Zimmer mit separatem Eingang 1. 20 M. v. Monat sofort zu vermieten.

Sedanplatz 4, Mittelb., einfach möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 5101

Waltraustraße 21, 2. L. Ecke Wellritzstraße, möbl. Zimmer an einen Herrn oder ältere Dame zu vermieten. 3211

Haushälterin, verl. Köchin, 1 p. Wirlungsfreie, Wäberstraße 14, 2. Et. 1.

Junger Mann,

welcher bereits auf einem Rechtsanwalts-Bureau gearbeitet hat, sucht. Offerten mit Angabe der früheren Beschäftigung unter **N. N. 217** an den Taubl.-Verlag. 10212

Braver junger Hausdiener

für Anfangs September von seinem Geschäft gesucht Dauernde Stellung. Zu erst. im Taubl.-Verlag. 10172

30. jährl. Mann 1. dauernde St. als Hausdiener, Ausläufer in einem Geschäft oder Herrn od. Dame im Fahrstuhl anzufahren bei billigem Preis. Gute Zeugnisse vorh. **Wartmann, Collekstraße 7.**

Verloren

Mittwoch, den 1. August, Abends, ein Portemonnaie von braunem Leder, enthaltend: 1 **Gold-Portemonnaie**, 1 **Gold-Waerstück**, einige **Mark Silber** und 90 Pf. Abzugeben gegen Belohnung **Sonnenbergstraße 6.**

Am Mittwoch Vormittag ein Portemonnaie mit Inhalt verloren von **Weisenburgstraße** bis **Bindendof.** **Hrl. Hird.** w. geb. daselbe abzur. **Schänkerstr. 6, 2.**

Mittwoch Abend ein **Brilliant-Karlsruhe**, **Ecke Johannstraße**, verloren. Gegen gute Belohnung abzur. **Karlstraße 17, 2. r.**

Frauring verloren,

geg. F. H. Finder gute Belohnung. **Ferdinand Knapp, Wellritzstraße 25.**

Kanarienvogel entflohen.

10236
Wiederbringer erh. gute Belohn. **F. C. Hench, Goldgasse 6.**
Welder Herr oder Dame wäre bereit, gegen gute Honorierung das Befanntwerden zwecks (Man. No. F 1878) F 15

Heirath

mit einer Dame mit größerem Vermögen u. nicht unter 30 Jahren, zu vermitteln? Jegliche Gefahr einer Indiscretion vollständig ausgeschlossen. Antwort erbeten unter **L. T. H. 250** an die Anz.-Expd. **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.**

Heirathsge such.

Junger Mann, 21 Jahre alt, sucht, da es ihm an Damen-Bekanntschafft fehlt, gebildete Dame im gleichen Alter mit etwas Vermögen kennen zu lernen, zwecks späterer Heirath. Gest. Off. wenn möglich mit Photographie, bittet man u. **W. Sch. 2540** hauptpostlagernd zu senden. **Discretion Ehrensache.**

Rechts-Consulent Arnold

für alle Angelegenheiten. Bureau: **Hausbrunnenstraße 8.**
Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags: 10-12 Uhr.
23-jährige Thätigkeit in Rechtsfachen.

Gegen Magen- u. Verdauungsbeschwerden

sind **Dr. Friedländer's Pepsin-Salzsäure-Dragees** (je 0.1 conc. Pepsin u. 1 Tr. Salzsäure nebst arom. Stoffen enthalt.) seit langen Jahren glänzend bewährt u. von den **ersten medicinischen Autoritäten** empfohlen — bes. auch bei **Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Uebelkeit etc.** — angenehm einzunehmen. Depots in den grösseren Apotheken. **Vielf. Nachahm.** wegen **nehme man nur die Präparate a. d. Fabr. Hadlauer's Kronenapotheke, Berlin W., Friedrichstr. 4** (Ba. 11249) F 132

Arthur Müller

Marie Müller

gew. Feusoner
Vermählte.
Wiesbaden, Hotel Vogel, den 31. Juli 1900.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Fran, unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

Fran Christiane Loh,

heute Mittag nach langem Leiden sanft verschieden ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Philipp Loh.
Wiesbaden und Freunpach,
den 1. August 1900.
Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter,

Maria Schön, geb. Gies,

nach langem schweren Leiden heute Nacht verschieden ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Andreas Schön, Schuhmacher.
Wiesbaden, 1. August 1900.
Die Beerdigung findet Samstag, Nachmittags 5 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.
Geboren. 25. Juli: dem Schmiedemeister **Heinrich Herrmann** e. L., **Georg Paula**, 26. Juli: dem Kaufmann **Friedrich Feldmann** e. L., **Marie Elisabeth**; dem Kaufmann **Gaspar Baur** e. L., **Clia Victoria**; dem Dachdeckergehilfen **Matthias Meyer** e. L., **Anna Luise**; dem Fuhrmann **Peter Kroner** e. L., **Barbara**; dem Geschäftsvreisenden **Leonhard Himmerich** e. S., **Heinrich Jakob Leonhard**, 27. Juli: dem Kellerer **Georg Henrath** e. S., **Heinrich Georg**, 28. Juli: dem Tagelöhner **Karl Bär** e. S., **Karl Sebastian**, 29. Juli: dem Kaufmann **Carl Claes** e. L., **Elisabeth Henriette Anna**.
Verheiratet. **Plantagendirector Ernst Ludwig Friederici** zu **Hamburg** mit **Henriette Philippine Johanne** Adler hier. **Hausbrenner Leonhard Dehlschlager** zu **Darmstadt** mit **Margarethe Witke** zu **Gronau**. **Gasarbeiter Ludwig Heindl** hier mit der **Witwe** des Tagelöhners **Johann Heinrich Kemmer**, **Katharina**, geb. **Becker**, hier.
Verheiratet. **Hotelier Arthur Müller** hier mit **Frau Marie Feusner**, geb. **Leuthold**, hier.
Gestorben. 29. Juli: **Joseph**, S. des **Kellners Josef Leuschert**, 8 M.; **Glasermeister August Kufardt** aus **Dogheim**, 57 J.
30. Juli: **Elisabeth**, L. des **Tagelöhners Philipp Gruber**, 6 J.
31. Juli: **Anton**, S. des **Arbeiters** bei den **Kädt. Wasser- und Gaswerken Carl Zentberger**, 7 M.; **Rudolf**, S. des **Amisgerichts-Ganglisten Johannes Weide**, 1 M.; **Kentn. Friedrich Berger**, 63 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: **Herrn Ober-Lieutenant Jürgen von Flotow**, **Wendebors**. **Herrn Dr. Fritz Holtzner**, **Leipzig**. **Herrn Hospital-Verwalter Christoph Wild**, **Oppenheim**. **Herrn Dr. Heidemann**, **Hanfenle**. **Herrn Consul Fritz Saleis**, **Wiesbaden**. **Herrn Berg-Arbeiter Wendt**, **Goslar**. **Herrn Regierungs-Assessor von Wolf**, **Düsseldorf**. **Herrn Lieutenant Rudolf von Derges**, **Kositz**. **Herrn Hauptmann Konstantin v. Alrod**, **Berlin**. **Herrn Amtsgerichtsrath Frigische**, **Hannover**. **Herrn Regier.-Assessor Gießen**, **Nordhausen**. **Herrn Hauptmann Bidel**, **Königsberg i. Pr.** — Eine Tochter: **Herrn Hauptmann Gustav Großkreuz**, **Wesel**. **Herrn Landrath v. Laer**, **Noers**. **Herrn Pastor Hesse**, **Kortheim**. **Herrn Dr. med. O. Schlichthaar**, **Alpen**. — Zwei Töchter: **Herrn Landgestüts-Rohrart Kötger**, **Weseln**.
Verheiratet. **Herr Professor Geh. Regierungsrath Dr. Susemihl** mit **Frau**. **Louise Day**, **Greifswald**. **Herr Rittmeister Hans von Kachne** mit **Else Freiin** von **der Dork**, **Berlin**. **Herr Berg-Ingénieur Carl Langsdorf** mit **Frl. Germaine Reusch**, **Zimmerkappel**. **Herr Stadtpfarrer Reinhold Bollmer** mit **Frau**. **Rudolf Moser**, **Leontera-Schaffhausen**.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater,

Herr Moritz Strauß,

nach kurzem Leiden im 76. Lebensjahre sanft entschlafen ist.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Sophie Schwarz, geb. Strauß.
Agathe Strauß.
Max Schwarz.
Alfred Schwarz.
Wiesbaden, Pyrit, 1. August 1900.
Die Beerdigung findet Freitag, den 3. August, Nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle des israel. Friedhofs aus statt.

Amtliche Anzeigen



des

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 92.

Donnerstag, den 2. August.

1900.

In der Strafsache

gegen

den Tagelöhner **Johann Christ** hier, geboren am 7. Oktober 1865 zu Kastel, katholisch, ledig, wegen Beleidigung pp., hat das königliche Schöffengericht zu Wiesbaden am 6. Juni 1900 für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen Vergehens gegen § 185 pp. zu einer Gesamt-Gefängnisstrafe von 8 Wochen, sowie in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Außerdem wird der Beleidigte, der königlichen Polizei-Direction zu Wiesbaden, die Befugniß zugesprochen, den entscheidenden Theil des Urtheils, soweit dasselbe die Beleidigung betrifft, binnen 4 Wochen nach Empfang einer mit der Bescheinigung der Rechtskraft versehenen Ausfertigung desselben, durch einmalige Einrückung im „**Wiesbadener Tagblatt**“ auf Kosten des Angeklagten öffentlich bekannt zu machen.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und die Rechtskraft des Urtheils bescheinigt.

Wiesbaden, den 25. Juli 1900.

F 251

Wörlitz, Aktuar,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts 5.

In der Strafsache

gegen

den Schlosser **Paul Krämer** zu Wiesbaden, geboren daselbst am 15. März 1880, Sohn des **Christian Krämer** und der **Johannette**, geborene **Beilstein**, evangelisch, ledig, noch nicht Soldat, wegen Beleidigung, hat das königliche Schöffengericht zu Wiesbaden am 29. Juni 1900 für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen öffentlicher Beleidigung zu einer Gefängnisstrafe von zwei Wochen, sowie in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Außerdem wird dem Beleidigten, dem Maurer **Franz Julius Muche** zu Wiesbaden, die Befugniß zugesprochen, den entscheidenden Theil dieses Urtheils, soweit dasselbe die Beleidigung betrifft, binnen vier Wochen nach Empfang einer mit der Bescheinigung der Rechtskraft versehenen Ausfertigung einmal im „**Wiesbadener Tagblatt**“ auf Kosten des Angeklagten öffentlich bekannt zu machen. F 251

Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und die Rechtskraft des Urtheils bescheinigt.

Wiesbaden, den 25. Juli 1900.

Wörlitz, Aktuar,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts 5.

Polizei-Verordnung,

betreffend den Handel mit Bier in Flaschen und ähnlichen Gefäßen.

Auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 und der §§ 6, 11, 12 und 13 der Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 wird mit Zustimmung des Bezirksauschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1. Das Abfüllen von Bier in Flaschen und andere Gefäße (Kannen, Krüge, Syphons u. dergl.) darf nicht im Freien, sondern nur in gut gelüfteten, mit ausgiebigem Tageslicht oder ausreichender künstlicher Beleuchtung versehenen Räumen erfolgen, welche außerdem lediglich zum Lagern des Bieres oder zum Abziehen und Lagern anderer Getränke benutzt werden.

§ 2. Die Abfüllräume müssen einen wasserdichten, leicht zu reinigenden Fußboden haben. Die Wände und Decken müssen mit hellem Kalkanstrich versehen oder in Delfarbe gestrichen oder mit einem anderen glatten, leicht zu reinigendem Belage versehen sein.

§ 3. Die Flaschen und Gefäße sind unmittelbar vor dem Füllgeschafte unter Anwendung eines die Reinigung unzweifelhaft gewährleistenden Verfahrens zu reinigen und nach dieser Reinigung mit reinem Trinkwasser nachzuspülen. Bleichrot darf hierbei nicht zur Anwendung kommen.

In gleicher Weise sind auch alle wiederholt zu verwendenden Verschlußtheile, wie Porzellanstöpsel, Gummiringe, Gummischeiben etc. zu behandeln.

Die beim Abfüllen benutzten Geräte, wie Krähne, Schläuche, Röhren u. s. w. müssen, insoweit sie mit dem abgefüllten Biere in Berührung waren, ebenfalls sorgfältig gereinigt werden und nach stattgehabter Trocknung an einem luftigen, vor Beschmutzung geschützten Orte zur Aufbewahrung gelangen. Vor ihrer Wiederverwendung ist diese Reinigung zu wiederholen.

§ 4. Die zum Schwenken und Reinigen gemäß § 3 verwendeten Gefäße und Werkzeuge, welche zu anderen Zwecken nicht gebraucht werden dürfen, müssen stets reinlich aufbewahrt werden.

§ 5. Es ist verboten, die zum Abfüllen dienenden Schläuche, welche nicht aus bleihaltigem Gummi bestehen dürfen, zum Anziehen des Bieres in den Mund zu nehmen.

§ 6. Schon einmal gebrauchte Korkstopfen, sowie nicht mehr in gutem Zustande befindliche Gummiringe und Scheiben dürfen nicht wieder zum Verschluß der Flaschen und Gefäße verwendet werden.

§ 7. Abgefüllte Flaschen und Gefäße müssen bis zum Verkauf reinlich aufbewahrt werden.

Die Aufbewahrung in Wohn-, Schlaf- und Küchenräumen ist untersagt.

§ 8. Der Abfüll- und Spülraum, sowie der Aufbewahrungsraum muß den Polizeibeamten jederzeit zugänglich sein.

§ 9. Für Einrichtung und Beschaffenheit von Krahn und Stöcher gelten die Bestimmungen der §§ 1, 12, 13 und 15 der Polizei-Verordnung, betreffend Zapf- und Druckvorrichtungen beim gewerbmäßigen Bierauschant vom 2. d. M.

§ 10. Zuwiderhandlungen gegen diese Polizei-Verordnung werden, soweit nach Maßgabe anderer Bestimmungen, insbesondere nach §§ 4 Biffer 3, sowie 6 und 7 des Gesetzes vom 25. Juni 1887 (R.-G.-Bl. S. 278) nicht eine höhere Strafe eintritt, mit Geldstrafe bis zu 60 M., im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft geahndet.

§ 11. Vorstehende Polizei-Verordnung tritt mit dem 1. September 1900 in Kraft.

Wiesbaden, den 5. Juli 1900.

Der königl. Regierungs-Präsident.
In Vertr.: **Wafe.**

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 21. Juli 1900.

Der Polizei-Präsident. **H. Prinz von Ratibor.**

Bekanntmachung.

Zufolge des Reichsgesetzes wegen Verwendung von Mitteln des Reichs-Invaliden-Fonds vom 1. Juli 1899 — Reichs-Gesetzblatt Seiten 339/40 — können den Wittwen der im Kriege gefallen oder in Folge des Krieges gestorbenen Personen des Soldatenstandes vom Feldweibel abwärts und von unteren Militärbeamten neben ihren bisherigen aus dem Reichs-Invaliden-Fonds zahlbaren gesetzlichen Beihilfen im Falle und für die Dauer des Bedürfnisses **Zuschüsse** gewährt werden.

Der **Zuschuß** beträgt höchstens **120 Mark** jährlich. Bedürftige Wittwen haben die Anträge auf Zuschußgewährung an die Polizei-Verwaltung oder an das Landratsamt ihres Wohnorts zu richten. Auf diesen Zuschuß kommen die etwa neben den oben erwähnten gesetzlichen Beihilfen zahlbaren Unterstützungsbeiträge in Anrechnung.

Die gesetzlichen Beihilfen selbst kommen dagegen nicht in Anrechnung. Die Zahlung der Zuschüsse beginnt vom 1. April desjenigen Rechnungsjahres ab, in welchem die Zuerkennung erfolgt, und hört mit dem etwaigen Wegfall der gesetzlichen Beihilfe und ferner mit dem Wegfall des Bedürfnisses auf.

Wiesbaden, den 22. Mai 1900.

Der Polizei-Präsident. **K. Prinz v. Ratibor.**

Polizei-Verordnung.

betreffend den Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage und in der entlang derselben hergestellten Verbindungsstraße zwischen Lannusstraße und Kranzplatz.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1876 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeinderaths unter Aufhebung der Polizei-Verordnung vom 20. Juni 1888, sowie des § 64 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 und der auf denselben bezüglichen Bekanntmachung vom 31. August 1876 nachstehende **Polizei-Verordnung** erlassen.

§ 1. Kindern unter 10 Jahren, sofern dieselben nicht durch erwachsene Verwandte oder Erzieher beaufsichtigt werden, sowie Kinderwärtinnen ist der **Aufenthalt** in der Kochbrunnen-Anlage und in der Trinkhalle untersagt.

§ 2. Personen im Arbeits-Anzuge oder in unsauberer Kleidung, ferner solchen Personen, welche Kröbe oder andere Traglasten irgend welcher Art mit sich führen, ist der **Aufenthalt** in der Kochbrunnen-Anlage und in der Trinkhalle, sowie der **Durchgang** durch die Kochbrunnen-Anlage untersagt.

§ 3. Während der Monate April bis einschließlich Oktober ist bis 9 Uhr Morgens das **Rauchen** in der Kochbrunnen-Anlage verboten.

§ 4. Das **Mitbringen** von **Hunden** in die Kochbrunnen-Anlage und in die Trinkhalle ist verboten.

§ 5. Die entlang der Kochbrunnen-Anlage hergestellte Verbindungsstraße zwischen Lannusstraße und Kranzplatz darf von Lastfahrzeugen nur insoweit benutzt werden, als deren Ladung ganz oder theilweise für die Bewohner dieses Straßentheils bestimmt ist.

Während der Brunnennußt darf der letztere von Fuhrwerk jeder Art nur im Schritt befahren werden.

§ 7. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit **Geldstrafe** bis zu neun Mark oder entsprechender Haft geahndet.

Wiesbaden, den 17. Juni 1889.

Der Polizei-Präsident. **v. Rheindaben.**

Polizei-Verordnung.

betreffend die Benutzung der in den städtischen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1876 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeinde-Vorstandes unter Aufhebung des § 6 der Polizei-Verordnung, betreffend den Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage etc., vom 17. Juni nachstehende **Polizei-Verordnung**

erlassen.

§ 1. Kindern unter 10 Jahren, sofern dieselben nicht durch erwachsene Verwandte oder Erzieher beaufsichtigt werden, ferner Diensthoten oder Personen im Arbeits-Anzuge oder unsauberer Kleidung ist die **Benutzung** der in den städtischen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „**Aufverwaltung**“ oder „**Bau-Verwaltung**“ tragen, untersagt.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit **Geldstrafe** bis zu neun Mark oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Wiesbaden, den 12. Juli 1892.

Königliche Polizei-Direction. **Schütte.**

Vorstehende Polizei-Verordnungen werden hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der Magistrat. **v. Zöhl.**

Bekanntmachung.

Gefunden: 1 Pincenez, 1 Damenschirm, 1 Kinderstrobhut, 1 Damen-Umbang, 1 Damenschirm, 1 Ohrring, 1 Kinderstrobhut, 1 Portemonnaie mit Inhalt, Cigarren, 1 Taschenuhr, Freimarken, 4 Taschentücher, 2 Gummifragen, 1 Damengürtel, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Pferdebede, 1 Pincenez, 1 Taschentuch, 1 Lorgnon, 1 Damenschirm, 1 Armband, 1 Brille, 1 Herrenschild, 1 Handtuch, 3 Tücher, 1 Pincenez, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Spazierstock, 1 Damenschirm.

Zugelassen: 7 Hunde.

Wiesbaden, den 28. Juli 1900.

Der Polizei-Präsident.

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf **Freitag, den 3. August l. J., Nachmittags 4 Uhr,** in den Bürgersaal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Beschlußfassung über die Vorlage wegen Ankaufs des Paulinenschlößchens und Fluchtlinienfestsetzung für eine durch das Terrain desselben zu führende Straße.
2. Antrag des Magistrats auf Abänderung des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 6. Juli l. J. wegen der Anleihe, und zwar:
 - a) Erhöhung derselben von 10,900,000 M. auf 11,900,000 M., also um 1,000,000 M. zur Deckung des Kautpreises für das Paulinenschlößchen und der mit diesem Ankaufe weiter in Verbindung stehenden Kosten;
 - b) Verzinsung der Anleihe mit $3\frac{1}{2}$ bis $4\frac{1}{2}$ %, statt $3\frac{1}{2}$ bis 4%.
3. Vertrag mit der Gemeinde Dogheim über die Verlegung der Röhren für die Nutzwasserleitung und Ankauf eines Grundstücks neben dem Reservoir.
4. Project über den Erweiterungsbau der Luisenschule.
5. Aenderung der Dispensbedingungen in der Kaufsache der Herren Dr. Jünger und Jacobi wegen Errichtung von Landhäusern an der Langstraße.
6. Vetheiligung der Stadt Wiesbaden an der Ausstellung deutlicher Städte in Dresden im Jahre 1903.
7. Entsendung zweier städt. Baubeamten zur Besichtigung der Pariser Weltausstellung unter Gewährung eines Reisekostenzuschusses.
8. Verkauf einer städtischen Feldwegfläche an der Bettramstraße.
9. Wahl eines Schießmannsstellvertreters für den 1. Bezirk.
10. Mittheilung über die Erledigung einiger Bemerkungen des Finanz-Ausschusses zum Krankenhaus-Etat für 1900.
11. Regelung der Anstellungs- und Gehaltsverhältnisse der städtischen Vollziehungsbeamten.

Wiesbaden, den 30. Juli 1900.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Montag, den 6. August d. J., Vormittags 11 Uhr, soll der Ertrag der Krokusbaumstämme in der Wainger-, Park-, Kapellen- und Absteinerstraße, im Nerothal, bei den Schießhallen Unter den Eichen und in der Adolfsallee, von der Adelheidstraße bis zur Adolfsböschung, auf fünf Jahre im Rathhaus hier, Zimmer No. 55, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Wiesbaden, den 28. Juli 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: **Körner.**

Bekanntmachung.

Der letzte Theil des vierten Ablasses meiner Bekanntmachung vom 3. l. M. hat eine mißverständliche Auslegung erfahren. Zur Erläuterung desselben weise ich deshalb hierdurch darauf hin, daß nach den Bestimmungen der Accise-Ordnung selbstverständlich **nur accisepflichtige Gegenstände** der Vorführung vor die Accisebestelle unterliegen;

daß jedoch die Angabe eines accisefreien Inhalts auf dem zugehörigen Frachtbriefe von der Vorführung einer Waarenendung dann nicht befreit, wenn sie thatsächlich accisepflichtige Gegenstände enthält;

daß das Revisionsrecht der Accise-Abfertigungsstellen und Beamten sich gemäß § 27 der Accise-Ordnung auf alle in das Stadtgebiet eingebrachten Waarenendungen erstreckt, da anderenfalls eine wirksame Controlle überhaupt nicht ausführbar wäre.

Wiesbaden, den 28. Juli 1900.

Kiel, Accise-Inspector.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach Paragraph 12 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden **Beerwein-Producenten** des Stadtberings ihr eigenes, 40 Liter übersteigendes Erzeugniß an Beerwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kellerung und Einkellerung schriftlich bei dem Acciseamt zu deklariren, widrigenfalls eine Accisedefraudation begangen wird.

Wiesbaden, den 6. Juli 1900. **Stadt. Accise-Amt.**

Staats- und Gemeindesteuern.

Die Erhebung der 2. Rate (Juli, August, September) Steuern und sonstigen Abgaben erfolgt vom 14. d. M. an straßenweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebeplan. Die Hebetage sind nach den Anfangsbuchstaben der Straßen (die auf dem Steuerzettel angegebene Wohnung ist für das laufende Rechnungsjahr maßgebend), wie folgt festgesetzt:

A	am 14. und 16. Juli,
B	" 17. Juli,
C D E	" 18.
F G	" 19. und 20. Juli,
H	" 21. Juli,
J K	" 23. und 24. Juli,
L M	" 25. " 26. "
N	" 27. Juli,
O P Q	" 28. " und 1. August,
R	" 2. und 3. August,
S T U V	" 4., 6. und 7. August,
W Y Z	und außerhalb des Stadtbereichs am 8., 9. und 10. August.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Hebetage benutzen, nur dann ist rasche Beförderung möglich.

Die Beträge, besonders die Pfennige, sind genau abzugählen, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird.

Wiesbaden, den 12. Juli 1900.

Städtische Steuerkasse.

Aufscher für Straßenreinigung.

Die neue Stelle eines zweiten **Ausschüßers für die städt. Straßenreinigung** ist zu besetzen.

Geeignete Bewerber, welche Erfahrungen auf diesem Gebiete nachweisen können, wollen selbstgeschriebene Gesuche nebst Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gesundheitsattest bis zum **20. August d. J.** an das Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau, einreichen.

Anfangsgehalt Mk. 1500.—; spätere Erhöhung desselben, sowie etasmäßige Anstellung nach bestandener Probejahr nicht ausgeschlossen.

Wiesbaden, den 5. Juli 1900.

Das Stadtbauamt. **Frobenius.**

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur **Regulierung und Sohlenbefestigung des Wellritzbaches** vom Geheidebeamten bei der Zib'schen Bleiche bis zum oberen Ende des Thon'schen Gärtnerei-Grundstückes sollen verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 73, eingesehen, die Verdingungsunterlagen im Zimmer No. 57 gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens

Sonntag, den 4. August 1900, Vormittags 11 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erscheinenden Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen.
Der Ober-Ingenieur. **Frensch.**

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Magistrats vom 10. Januar 1900 sollen künftig die Baugesuche erst dann auf Genehmigung begutachtet werden, wenn die Straße, an welcher der Neubau errichtet werden soll, freigelegt, mit Canals, Wasser- und Gasleitung, sowie in seiner ganzen Breite mit einer provisorischen Befestigung der Fahrbahn-Oberfläche (Gestück) im Anschluß an eine bereits bestehende Straße versehen ist.

Die Bauinteressenten werden hierauf ausdrücklich aufmerksam gemacht mit dem Bemerken, daß dieses Verfahren vom 1. Oktober d. J. ab streng gehandhabt werden wird.

Es wird dringend empfohlen, daß die Interessenten möglichst frühzeitig ihre Anträge auf den Ausbau der Zufahrtstraßen dem Stadtbauamt einreichen.

Wiesbaden, den 15. Februar 1900.

Stadtbauamt. **Winter.**

Bekanntmachung.

Um vielfach vorgekommenen Irrthümern für die Folge vorzubeugen, werden die Hauseigentümer wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die **Beiträge für die Hauskehricht-Abfuhr** durch die städtische Steuerkasse von derselben so lange weiter erhoben werden, bis eine definitive Abmeldung beim Stadtbauamt, Zimmer No. 70, erfolgt ist.

Die Abmeldung ist erforderlich sowohl beim Austritt aus dem Abkommensverhältnis, als auch beim Verkaufe des betreffenden Hauses.

Wiesbaden, den 24. Juli 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.
Der Ober-Ingenieur. **Richter.**

Fremden-Führer.

Kurhaus, Kochbrunnen, Colonnaden, Kuranlagen.
Neues Königliches Theater, auf dem Warmen Damm.
Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20.
Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16.
Walhalla-Theater, Mauritiusstrasse 1 a.
Fahrradbahn und Lawn-Tennis-Spielplatz in den neuen Anlagen vor der Dietenmühle.

Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—11 Uhr Vormittags und 4—6 Uhr Nachmittags.

Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Königl. Schloss.

Augusta-Victoria-Bad, Victoriastrasse 4.

Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 11—1 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags, Sonntags von 11—1 Uhr Vormittags geöffnet.

Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Die Bibliothek ist an jedem Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entleiher und Rückgabe von Büchern geöffnet; das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.

Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Während des Sommersemesters jeden Montag, Mittwoch und Freitag, Nachmittags von 3—6 Uhr, und Sonntags, Vormittags von 11—1 Uhr, für den Besuch des Publikums geöffnet.

Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 20. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet. Besichtigungen zu anderer Zeit sind Friedrichstrasse 1, 1 Stiege, anzumelden.

Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.

Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhause. Eingang durch Saal 73. Geöffnet Dienstags und Freitags von 10—12 Uhr.

Das Antiquitäten-Museum von Demin, Kapellenstrasse 80, ist bis auf Weiteres gegen Eintritt von 50 Pf. von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm. zu besichtigen.

Königliches Schloss, am Marktplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlasskarten 25 Pf. beim Schloss-Castellan.

Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.

Neues Rathhaus, Marktplatz 6.

Rathskeller mit künstlerischen Wandmalereien.

Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.

Reichsbank, Luisenstrasse 19.

Landesbank, Rheinstrasse 30.

Polizei-Direktion, Friedrichstrasse 32.

Passbüreau, Friedrichstrasse 32.

Polizei-Reviere: I. Röderstr. 29; II. Oranienstr. 22; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.

Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse.

Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.

Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.

Kaiserliches Postamt. Hauptpostamt: Rheinstrasse 25 u. Luisenstrasse 8 und 10. Zweigpostämter: Schützenhofstrasse 3, Wellritzstrasse 45 und Taunusstrasse 1. Geöffnet: Werktags von 7 (im Winter von 8) Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends, Sonntags (nur das Hauptpostamt) von 7 bezw. 8—9 Uhr Vormittags und von 11½ Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags.

Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle, sowie Packetausgabe, Ausgabestelle für ständige Abholer u. Packannahme: Luisenstrasse 8 und 10. Ausgabe für postlagernde Sendungen: Rheinstrasse 25, Hofgebäude rechts.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25. Ununterbrochen geöffnet. (Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr früh erfolgt die Annahme von Telegrammen bei dem Postamte (Rheinstr. 25), im linken Hofgebäude, Eingang durch den unteren Thorweg. (Bei verschlossenem Thore ist die Nachtschelle zu ziehen.)

Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster wohnt Ellenbogengasse 8.

Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse. Küster wohnt nebenan.

Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster wohnt An der Ringkirche 3, P.

Katholische Pfarrkirche, Luisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.

Katholische Mariahilfkirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.

Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet bezw. Wochengottesdienst. Der Küster wohnt Frankfurterstrasse 8, Gartenhaus.

Synagoge der israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6¼ Uhr und Abends 5¼ Uhr.

Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4¼ Uhr geöffnet. Castellan wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.

Loge Plato, Friedrichstrasse 27. Besichtigung nur für Berechtigte.

Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg.

Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Louisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Louisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Luisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse. Hygiea-Gruppe, am Kranzplatz.

Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. R. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.

Die christlichen Friedhöfe, Platterstrasse, sind täglich bis zur eintretenden Dunkelheit geöffnet.
 Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.
 Die beiden Friedhöfe der israelitischen Cultusgemeinde sind im Sommer Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs u. Donnerstags von 8—1 Uhr und von 3¹/₂ Uhr bis zur eintretenden Dunkelheit geöffnet. Der alte Friedhof an der Schönen Aussicht bleibt Sonntags Nachmittags geschlossen. Der Besuch der Friedhöfe zu anderen Tagesstunden nach Anmeldung beim Castellan Schott, Schulberg 3.
 Denkmäler: Kaiser-Wilhelm-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damm, Kaiser-Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser-Friedrich-Platz, Fürst-Bismarck-Denkmal auf dem Wilhelms-Platz, Waterloo-Denkmal auf dem Luisenplatz, Bodenstedt-Denkmal oberhalb der Alten Colonnade und Krieger-Denkmal in der Nerotheral und auf dem alten Friedhof.
 Heidenmauer, in der Kirchhofgasse.
 Turn-Hallen. Turnverein: Hellmundstrasse 25. Männer-Turnverein: Platterstrasse 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstrasse 41.
 Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.
 Bürger-Schützen-Halle. Unter den Eichen.
 Pistolen-Schiessstände, hinter der Alten Colonnade und auf der Kronenburg, Sonnenbergerstrasse.
 Flobert-Schiessstand: Beausite.
 Reitschule, Luisenstrasse 4/6.
 Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
 Warthurm (1/2 Stunde von Wiesbaden). Ruine auf der Bierstädter Höhe. Restauration.
 Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden). Ruine mit Restaurations-Gebäude. — Heiligkreuzkirche auf dem Friedhof. — Alt-Deutschland. Sehenswürdigkeit ersten Ranges, Wiesbadenerstrasse 54. Den ganzen Tag geöffnet.
 Wilhelmshöhe bei Sonnenberg. Restaurant. Schöne Fernsicht.
 Jagdschloss Platte. Castellan wohnt im Schloss.

Omnibus-Verbindung Wiesbaden—Sonnenberg.
 Ab 1. Juli von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr stündlicher Verkehr.

Biebrich - Mainzer Lokal - Dampfschiffahrt
August Waldmann

im Anschlusse an die Wiesbadener Strassenbahn.
 Sommer-Fahrplan ab 1. Mai 1900.

Von Biebrich nach Mainz: 6⁰⁰§ 8⁴⁰§ 9⁴⁰* 10⁴⁰ 11⁴⁰* 12⁴⁰ 2⁰⁰ 3⁰⁰ 4⁰⁰ 5⁰⁰ 6⁰⁰ 7⁰⁰ 8⁰⁰ 8⁴⁰† 9⁰⁰*.
 Ab Kaiserthor-Centralbahnhof Mainz 15 Min. später.
 Von Mainz nach Biebrich: 5³⁰§ 8³⁰§ 9¹⁰* 10¹⁰ 11¹⁰* 12⁴⁰ 1¹⁰ 2¹⁰ 3¹⁰ 4¹⁰ 5¹⁰ 6¹⁰ 7¹⁰ 8¹⁰*†.
 Ab Kaiserthor-Centralbahnhof 5 Min. später, an Wochentagen nur von Nachmittags 1¹⁵ ab.
 * Nur Sonn- und Feiertags.
 † An Wochentagen ab 1. Juni bis 2. September.
 § An Wochentagen nur Dienstags und Freitags.
 Bei Bedarf Extratouren. Extraboote für Gesellschaften.

Rheindampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 6.30 bis Coblenz; 8, 9.25 (Schnellfahrt „Borussia“ und „Kaiserin Auguste Victoria“), 9.50 (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser“ u. „Wilhelm Kaiser u. König“), 10.20 und 12 Uhr 50 Min. bis Cöln; Mittags 3.20 (an Sonn- und Feiertagen) bis Bingen; 4.20 bis Coblenz; Abends 6.20 und 6.35 (Güterschiff) bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 Uhr 20 Min. bis Düsseldorf u. Rotterdam. Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 7 Uhr 30 Min. Billets u. Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. F 307

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.)

D. „Andalusia“, 28. Juli 7 Uhr 30 Min. Nachm. in Hamburg; D. „Aragonia“, 28. Juli 1 Uhr Nachm. von Antwerpen nach Newyork; D. „Assyria“, 28. Juli 7 Uhr Vorm. in Hamburg; D. „Australien“, von St. Thomas nach Hamburg, 28. Juli 10 Uhr Nachm. von Havre; D. „Belgia“, von Baltimore nach Hamburg, 29. Juli 2 Uhr 50 Min. Nachm. Lizard passirt; D. „Belgravia“, von Newyork nach Hamburg, 30. Juli 5 Uhr Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Bethania“, von Hamburg nach Philadelphia und Baltimore, 27. Juli 8 Uhr Vorm. Dover passirt; D. „Brigavia“, 28. Juli 5 Uhr Vorm. von Baltimore nach Hamburg; D. „Bulgaria“, von Hamburg nach Newyork, 29. Juli 10 Uhr 30 Min. Nachm. Cuxhaven passirt; D. „Calabria“, von St. Thomas via Havre nach Hamburg, 30. Juli 5 Uhr Vorm. Lizard passirt; D. „Castilia“, 29. Juli von St. Thomas via Havre nach Hamburg; D. „Christiania“, 28. Juli 12 Uhr Mitt. in Stettin; D. „Cluden“, 28. Juli 3 Uhr Nachm. von Baltimore nach Hamburg; S.-D. „Columbia“, von Hamburg nach Newyork, 27. Juli 5 Uhr 10 Min. Nachm. von Cherbourg; S.-D. „Deutschland“, von Hamburg via Southampton und Cherbourg nach Newyork, 29. Juli 3 Uhr Nm. Cuxhaven passirt; D. „Hungaria“, 27. Juli von St. Thomas via Havre nach Hamburg; S.-D. „Kaiser Friedrich“, 27. Juli 1 Uhr 45 Min. Nachm. in Newyork; D. „Markomania“, 28. Juli 1 Uhr 30 Min. Vorm. in Hamburg; D. „Nubia“, 28. Juli 5 Uhr 30 Min. Vorm. in Hamburg; D. „Palatia“, 28. Juli 9 Uhr Vorm. von Newyork via Cherbourg nach Hamburg; D. „Patricia“, 27. Juli 8 Uhr Vorm. in Newyork; D. „Rhenania“, von Hamburg nach Westindien, 29. Juli 4 Uhr Vorm. von Antwerpen; D. „Sambia“, 27. Juli 1 Uhr Nachm. von Saigon nach Singapore; D. „Serbia“, von Hamburg nach Ostasien, 27. Juli 5 Uhr Nm. Dover passirt; D. „Suevia“, 29. Juli 3 Uhr Nachm. in Hamburg; D. „Teutonia“, von Montreal nach Hamburg, 28. Juli 4 Uhr Vorm. von Quebec; D. „Westphalia“, 28. Juli 8 Uhr 30 Min. Vorm. auf der Elbe bei Brunshausen. F 308

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.)

Bestimmung: Letzte Nachricht: F 308

Ems	Genoa	28. Juli 4 Uhr Nm. P. Delgada p.
Aller	Newyork	28. Juli 11 Uhr Vm. von Gibraltar.
Kaiser Wilh. II.	Genoa	22. Juli 5 Uhr Vm. in Genoa.
Werra	Newyork	23. Juli 9 Uhr Nm. von Gibraltar.
K. Wilh. d. Gr.	Newyork	25. Juli 7 ¹ / ₂ Uhr Nm. v. Cherbourg.
Borkum	Galveston	19. Juli 9 Uhr Vm. in Galveston.
H. H. Meier	Bremen	30. Juli 10 Uhr Vm. in Bremerhav.
Helgoland	Bremen	25. Juli 3 Uhr Nm. von Baltimore.
Königin Luise	Bremen	29. Juli 8 Uhr Nm. in Bremerhav.
Hannover	Bremen	28. Juli 6 Uhr Vm. von Baltimore.
Friedr. d. Grosse	Bremen	26. Juli 12 Uhr Mitt. von Newyork.
Gross. Kurfürst	Newyork	27. Juli 7 Uhr Vm. in Newyork.
Roland	Newyork u. Baltimore	23. Juli 4 Uhr Nm. Scilly passirt.
Barbarossa	Newyork	29. Juli 2 Uhr Vm. von Bremerh.

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.
 Sommer 1900.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung.	Ankunft in Wiesbaden.
520 540† 618 P 700 720 820 930† 1020 1100 1150 1230 100 P 150† 210 240 320† 407 500 590† 652 632 720 P 742† 812 922† 952 P 1022 1052 1112†	Wiesbaden-Frankfurt (Tausenbahnhof)	520§ 644 P 743 817 837† 913 1006 1102 1149 P 1217† 1311 129 222† 304 312 359 P 447† 527 629 642 712† 742 842† 922 1022† 1042 P 1122 1222 § Von Flörsch. (Bad Weilb.) nur Werktags. † Von Kastel.
510 715 800† 850 920 1042 1120† 1240 118 225†§ 236 344†§ 500 520 622†§ 712 P 822†§ 912 [] 1022† 1122	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	522 620† 748† 830 P 1032† 1142 1212† 1250 307 340§ 420† 520** 622 622 812†* 822 924†* 1011 1121†* 1122 1212 † Von Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags und 14. Juni. ? Von Assmannshausen. § Im Juli, Aug., Septbr.
621 P 602 840 1200 253 P 500 621† 812 1042*	Wiesbaden-Niederrhain-Limburg (Hess. Ludwigsb.)	522† 522* 700 1015 P 157 449 P 712 812 942 † Nur Montags, am Tage nach Feiert. u. 15. Juni. * Nur Werktags ausschl. Montags, der Tage nach Feiert. u. des 15. Juni.
610† 710 P 855* 1110 206 P 222 [] 410 442 [] § 722* 7 822 P 1122*	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg (Rheinbahnhof)	512†† 622†* 647 752† 1016 P 1220 248† 421 P 621 [] 742†§ 922 P 1022†** † Von L. Schwalbach. ? Mont. u. nach Feiertag. * V. Zollh. b. L. Schwalb. Montags u. nach Feiert. und 15. Juni. [] Von Hohenstein. § Von Hohenst. nur Sonn- u. Feiertags u. 14. Juni ** Sonn- u. Feiert. u. vorh. Werk., 15. u. 14. Juni.
521 657 810 945 915 945 1012 1040 1112 1140 1212 1245 132 142 158 212 245 312 345 412 442 512 642 612 642 712 742 812 822† 842 912† 942† 1012*† 1042† 1122*†	Dampfstrassenbahn Wiesbaden-Biebrich (die zwischen Wiesbaden (Beausite) u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).	522† 643† 712 812 858 920 940 1028 1058 1128 1158 1228 1258 128 143 158 228 258 328 358 428 458 528 558 622 622 722 742 812 842 822 922* 1022 1022* † Ab Schlosspark (Biebr.) * Vom 18. Mai bis Ende Schiffahrt.

Neroberg-Bahn (Bergfahrt).

Vormittags: 648*† 718*† 810 902 931 1002 1031 1102 1131 1202 1231
 Nachmittags: 130 132 148 202 232 302 332 402 432 502 532 602 632 722 722
 822 822* 922* 922*
 * Vom 18. Mai bis 2. September. — † Nur bei Bedarf.